

BEDIENER-HANDBUCH



Serie LT-200

18 PS Traktoren mit hydrostatischem Getriebe

Herst.-Nr.	Beschreibung
2690440	LT18538, 18,5 PS und 97 cm Mähwerk
2690497	ELT18538, 18,5 PS und 97 cm Mähwerk (CE)
2690518	LT18500, 18,5 PS
2690577	LT18538, 18,5 PS und 97 cm Mähwerk
2690593	ELT18538, 18,5 PS und 97 cm Mähwerk (CE)

20 PS Traktoren mit hydrostatischem Getriebe

Herst.-Nr.	Beschreibung
2690441	LT2042, 20 PS und 107 cm Mähwerk
2690442	LT2044, 20 PS und 112 cm Mähwerk
2690498	ELT2044, 20 PS und 112 cm Mähwerk (CE)
2690578	LT2042, 20 PS und 107 cm Mähwerk
2690579	LT2044, 20 PS und 112 cm Mähwerk
2690594	ELT2044, 20 PS und 112 cm Mähwerk (CE)

22 PS Traktoren mit hydrostatischem Getriebe

Herst.-Nr.	Beschreibung
2690443	LT2250, 22 PS und 127 cm Mähwerk
2690580	LT2250, 22 PS und 127 cm Mähwerk

97 cm Mähwerke

Herst.-Nr.	Beschreibung
1694888	97 cm Mähwerk
1694977	97 cm Mähwerk (CE)

107 cm Mähwerke

Herst.-Nr.	Beschreibung
1694889	107 cm Mähwerk

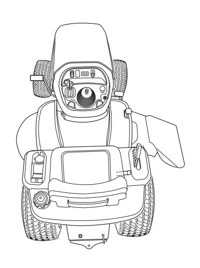
112 cm Mähwerke

Herst.-Nr.	Beschreibung
1694890	112 cm Mähwerk
1694978	112 cm Mähwerk (CE)

127 cm Mähwerke

Herst.-Nr.	Beschreibung
1694891	127 cm Mähwerk

1732218
Revision 09
Rev. Datum 10/2006
TP 112-4228-09-RG-N



Inhaltsverzeichnis

HINWEIS: In diesem Handbuch beziehen sich „links“ und „rechts“ auf die Sicht aus dem Fahrersitz.

Sicherheitsvorschriften





Sichere Bedienung

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf eines qualitativ hochwertigen Rasen- und Gartengeräts. Unsere Produkte sind so konstruiert und hergestellt, dass sie alle Sicherheitsstandards der Branche erfüllen oder übertreffen

Der Bediener ist für die Sicherheit von Geräten mit Kraftantrieb verantwortlich. Falscher Gebrauch und mangelhafte Wartung können zu Gefahren führen! Denken Sie stets daran, dass Sie nicht nur für Ihre eigene Sicherheit, sondern auch für die von umstehenden Personen verantwortlich sind.

Lassen Sie gesunden Menschenverstand walten und durchdenken Sie Ihre Vorgehensweise. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob eine geplante Aufgabe mit dem Gerät sicher ausgeführt werden kann, fragen Sie einen Fachmann: Wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler..

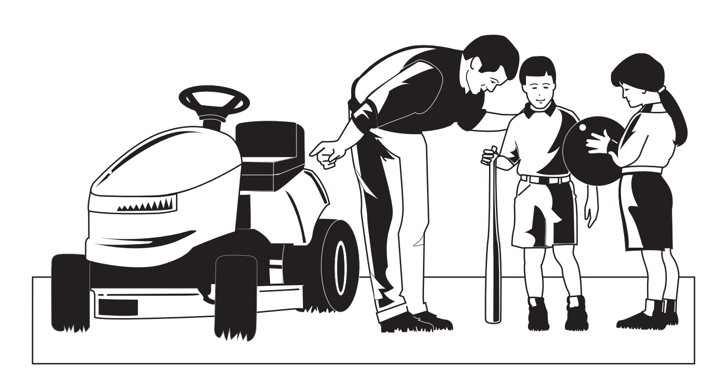
Handbuch sorgfältig lesen

Das Bedienungshandbuch enthält wichtige Sicherheitsinformationen, mit denen Sie sich VOR dem Betrieb des Geräts vertraut machen sollten und die WÄHREND des Betriebs einzuhalten sind.

Das Handbuch enthält sichere Bedienungsverfahren, eine Erläuterung der Merkmale und Bedienungselemente sowie Wartungsinformationen, um Ihnen zu helfen, Ihr Gerät optimal einzusetzen.

Lesen Sie die Sicherheitsvorschriften und -informationen auf den folgenden Seiten gründlich durch. Lesen Sie außerdem den gesamten Abschnitt zum Betrieb.





Kinder

Vermeiden Sie tragische Unfälle mit Kindern! Halten Sie Kinder aus dem Mähbereich fern. Kinder interessieren sich für das Gerät und den Mähvorgang. Gehen Sie niemals davon aus, dass Kinder dort bleiben, wo sie zuletzt gesehen wurden. Wenn sich Kinder in der Nähe des Mähbereichs aufhalten, müssen sie von einem anderen verantwortungsbewussten Erwachsenen beaufsichtigt werden.

LASSEN SIE KINDER NICHT AUF DEM GERÄT MITFAHREN! Dies kann Kinder dazu ermutigen, sich auch bei anderen Gelegenheiten dem laufenden Gerät zu nähern, wodurch sie schwer verletzt werden können. Wenn ein Kind mitfahren darf, kann es sich dem Gerät auch einmal nähern, wenn Sie es nicht erwarten, und dadurch überfahren werden.

Rückwärtsfahren

Mähen Sie nur dann beim Rückwärtsfahren, wenn dies unbedingt notwendig ist. Schauen Sie vor und während des Rückwärtsfahrens stets nach unten und hinten, auch wenn die Mähmesser ausgekuppelt sind.

Betrieb am Hang

3.5

20

Der Betrieb dieses Geräts an einem Hang mit zu großer Steigung kann zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen. Wenn Sie das Gerät an einem Hang mit zu großer Steigung oder unzureichender Bodenhaftung benutzen, können Sie die Kontrolle über das Gerät verlieren und umkippen.

Als Faustregel gilt, dass Sie das Gerät nicht an einem Hang benutzen sollten, den Sie nicht (im Zweirad-Antriebsmodus) rückwärts hinauffahren können. Sie sollten das Gerät außerdem nicht an einem Hang benutzen, dessen Steigung 1 Meter auf einer Länge von 6 Metern überschreitet. Fahren Sie an Hängen stets auf- und abwärts, niemals schräg.

Beachten Sie außerdem, dass die Bodenoberfläche die Stabilität und Kontrolle beeinflusst. Nasses Gras oder ein vereister Fahrweg kann Ihre Fähigkeit zur Kontrolle des Geräts stark beeinträchtigen.

Wenn Sie sich vor oder während der Benutzung des Geräts an einem Hang nicht sicher fühlen, sollten Sie kein Risiko eingehen und das Gerät nicht am Hang benutzen.

Bewegliche Teile



Dieses Gerät ist mit zahlreichen beweglichen Teilen ausgestattet, die Sie und andere Personen verletzen können. Die Sicherheit bei der Bedienung des Geräts ist jedoch gewährleistet, wenn Sie ordnungsgemäß auf dem Fahrersitz sitzen und alle Sicherheitsvorschriften in diesem Handbuch beachten.

Das Mähwerk verfügt über rotierende Mähmesser, die Hände und Füße abtrennen können. Halten Sie sich selbst und andere Personen von diesen Teilen fern, während das Mähwerk läuft!

Dieses Gerät ist mit einem Fahreranwesenheits-Sicherheitssystem ausgestattet, um die sichere Bedienung durch den Fahrer zu gewährleisten. Das System darf NICHT modifiziert oder umgangen werden. Wenn die in diesem Handbuch beschriebenen Prüfungen des Sicherheits-Verblockungssystems nicht wie angegeben ausgeführt werden, wenden Sie sich sofort an Ihren Vertragshändler.



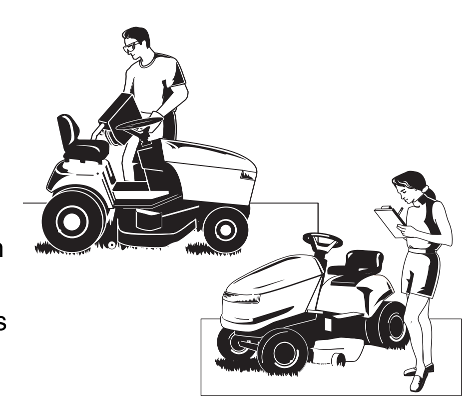
Herausgeschleuderte Objekte

Dieses Gerät verfügt über rotierende Mähmesser. Die Messer können Gegenstände und Geröll aufnehmen und herausschleudern, was zu schweren Verletzungen von umstehenden Personen führen kann. Beräumen Sie den Mähbereich, BEVOR Sie mit den Mäharbeiten beginnen.

Benutzen Sie dieses Gerät nur, wenn der vollständige Grasfangbehälter bzw. Auswurfschutz (Prallblech) installiert ist.

Halten Sie außerdem andere Personen aus dem Mähbereich fern, wenn das Mähwerk läuft. Wenn sich jemand dem Mähbereich nähert, stellen Sie das Mähwerk sofort ab, bis die Personen den Mähbereich wieder verlassen haben.

Kraftstoff und Wartung



Benzin ist äußerst leicht entflammbar. Benzindämpfe sind ebenfalls äußerst leicht entflammbar und können an eine weit entfernte Zündquelle gelangen. Benzin darf nur als Kraftstoff und nicht als Lösungs- oder Reinigungsmittel verwendet werden. Kraftstoff nicht an einem Ort lagern, an dem sich Dämpfe sammeln oder an eine Zündquelle, wie z. B. eine Zündflamme, gelangen können. Kraftstoff muss in einem genehmigten, abgedichteten Kunststoffkanister oder im Kraftstofftank des Traktors mit fest verschlossenem Deckel gelagert werden. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

Die ordnungsgemäße Wartung ist kritisch für die Sicherheit und Funktion Ihres Geräts. Stellen Sie sicher, dass die in diesem Handbuch enthaltenen Wartungsverfahren, besonders die regelmäßige Prüfung des Sicherheitssystems, ordnungsgemäß durchgeführt werden.



Lesen Sie bitte diese Sicherheitsvorschriften und befolgen Sie sie genau. Die Nichtbeachtung dieser Vorschriften kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Gerät verlieren, sowie zu schweren Personenschäden oder Tod des Bedieners oder von in der Nähe befindlichen Dritten oder Sachbeschädigung oder Beschädigung des Geräts. **Dieses Mähwerk kann Hände und Füße abtrennen und Gegenstände schleudern**. Dreiecke ⚠ im Text weisen auf wichtige Vorsichts- oder Achtungshinweise hin, die befolgt werden müssen.

ALLGEMEINER BETRIEB

1. Vor der Inbetriebnahme müssen Sie die in diesem Handbuch und auf dem Gerät befindlichen Anweisungen lesen, verstehen und befolgen.
2. Hände und Füße dürfen keinesfalls in die Nähe von Rotationsteilen oder unterhalb des Gerätebereichs geraten. Halten Sie sich stets von den Auswurföffnungen fern.
3. Gestatten Sie nur verantwortungsbewussten Erwachsenen, die die Anweisungen kennen, den Betrieb des Geräts (das Alter des Bedieners kann auf Grund örtlicher Bestimmungen Begrenzungen unterliegen).
4. Entfernen Sie Gegenstände, wie Steine, Spielzeug, Draht usw., die von den Messern bzw. dem Messer aufgenommen und geschleudert werden können, aus dem Mähbereich.
5. Vergewissern Sie sich vor dem Mähen, dass sich im Mähbereich keine Personen befinden. Halten Sie das Gerät an, wenn jemand den Mähbereich betritt.
6. Lassen Sie niemals andere Personen mitfahren.
7. Mähen Sie nicht während des Rückwärtsfahren, außer, es ist absolut notwendig. Schauen Sie beim Rückwärtsfahren immer nach unten und nach hinten.
8. Achten Sie darauf, dass der Auswurf des Schnittguts nicht auf Personen erfolgt. Vermeiden Sie es, das Schnittgut auf eine Wand oder dergleichen auszuwerfen. Das Schnittgut könnte auf den Bediener zurückprallen. Halten Sie das/die Messer an, wenn Sie über Schotterflächen fahren.
9. Benutzen Sie das Gerät nur, wenn das Grasfanggerät, der Auswurfschutz (Prallblech) und andere Sicherheitsvorrichtungen angebracht sind.
10. Verlangsamen Sie vor dem Wenden die Geschwindigkeit.
11. Lassen Sie ein laufendes Gerät nie unbeaufsichtigt. Kuppeln Sie vor dem Absteigen die Zapfwellenkupplung immer aus, ziehen Sie die Parkbremse an, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab.
12. Wenn der Mäher nicht eingesetzt wird, müssen die Messer (Zapfwellenkupplung) ausgekuppelt werden. Schalten Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie das Gerät reinigen, den Grasfangbehälter entfernen und den Auswurfschutz von Schnittgut reinigen.
13. Setzen Sie das Gerät nur in Tageslicht oder in gutem künstlichen Licht ein.
14. Benutzen Sie das Gerät nicht, wenn Sie sich unter dem Einfluss von Alkohol oder Medikamenten befinden.
15. Achten Sie auf den Verkehr, wenn Sie das Gerät in der Nähe von Straßen benutzen oder eine Straße überqueren.
16. Seien Sie beim Auf- oder Abladen des Geräts auf einen Anhänger oder Lastwagen besonders vorsichtig.
17. Tragen Sie stets Augenschutz, wenn Sie dieses Gerät benutzen.
18. Aus Erfahrungswerten geht hervor, dass Bediener, die 60 Jahre alt oder älter sind, einen hohen Prozentsatz der mit Aufsitzmähern zusammenhängenden Verletzungen darstellen. Diese Altersgruppe sollte ihre Fähigkeiten für die sichere Bedienung eines Aufsitzmähers zum eigenen Schutz und dem Schutz anderer vor Verletzungen prüfen.
19. Befolgen Sie die Empfehlungen des Herstellers hinsichtlich Radgewichten und Gegengewichten.
20. Denken Sie daran, dass der Bediener für Unfälle mit anderen Personen oder Sachschäden verantwortlich ist.
21. Fachliche und praktische Anweisungen sind für alle Fahrer ratsam.
22. Es müssen immer feste Schuhe und lange Hosen getragen werden. Das Gerät darf nicht barfuß oder mit Sandalen bedient werden.
23. Vergewissern Sie sich vor dem Einsatz stets durch Sichtprüfung, ob die Messer und die Messerbefestigungsteile vorhanden, intakt und sicher sind. Tauschen Sie abgenutzte oder beschädigte Teile aus.
24. Kuppeln Sie vor der Durchführung folgender Tätigkeiten Zubehörteile aus: Auftanken, Demontage eines Zusatzes, Durchführung von Einstellungen (es sei denn, die Einstellung kann vom Fahrersitz aus vorgenommen werden).
25. Wenn das Gerät geparkt, untergestellt oder unbeaufsichtigt ist, muss, wenn keine zwangsläufige mechanische Sperre benutzt wird, die Mähvorrichtung abgesenkt werden.
26. Wenn Sie den Bedienerplatz aus welchem Grunde auch immer verlassen, ziehen Sie vor dem Absteigen die Parkbremse an, kuppeln Sie die Zapfwellenkupplung ein, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab.
27. Halten Sie das Gerät zur Verminderung der Feuergefahr immer von Gras, Blättern und überschüssigem Öl frei. Stoppen oder parken Sie nicht über trockenen Blättern, Gras oder brennbaren Materialien.
28. Es verstößt gegen die kalifornischen Vorschriften „California Public Resource Code“, Paragraph 4442, den Motor auf oder in der Nähe von Land mit Bewaldung, Büschen oder Gras zu betreiben, wenn das Auspuffsystem nicht mit einem Funkenlöscher ausgestattet ist, der den örtlichen Gesetzen entspricht. Andere staatliche oder Bundesgebiete haben u. U. ähnliche Gesetze.

TRANSPORT UND UNTERSTELLEN

1. Wenn dieser Traktor auf einem offenen Anhänger transportiert wird, muss das Gerät unbedingt nach vorne in die Fahrtrichtung ausgerichtet sein. Wenn der Traktor nach hinten ausgerichtet ist, könnte die Haube durch Windeinwirkung beschädigt werden.
2. Beachten Sie immer die Vorschriften für das sichere Betanken des Geräts und den sicheren Umgang mit Kraftstoff, wenn Sie das Gerät nach dem Transport und dem Unterstellen betanken.
3. Stellen Sie das Gerät (mit Kraftstoff) nie in einem schlecht belüfteten, geschlossenen Raum unter. Benzindämpfe könnten zu einer Zündquelle (wie z.B. Ofen, Warmwasserbereiter, usw.) gelangen und eine Explosion verursachen. Benzindämpfe sind für Menschen und Tiere giftig.
4. Befolgen Sie stets die Anweisungen im Motorhandbuch hinsichtlich der Vorbereitungen für ein Unterstellen des Geräts, bevor Sie das Gerät für kurze oder lange Zeiträume unterstellen.
5. Befolgen Sie stets die Anweisungen im Motorhandbuch hinsichtlich des ordnungsgemäßen Vorgehens bei der Wiederinbetriebnahme des Geräts.
6. Stellen Sie das Gerät oder den Kraftstoffbehälter nie in einem Raum ab, in dem sich eine offene Flamme oder eine Zündflamme, wie z.B. von einem Warmwasserbereiter, befindet. Lassen Sie das Gerät vor dem Unterstellen abkühlen.

BETRIEB AM HANG

Abhänge spielen eine Hauptrolle bei Unfällen, die durch einen Verlust der Kontrolle über das Gerät oder das Umkippen des Geräts verursacht werden und schwere Verletzungen oder Tod zur Folge haben können. Die Arbeit an Abhängen bedarf besonderer Vorsicht.

Wenn Sie den Abhang nicht rückwärts hinauffahren können oder Sie sich unsicher fühlen, sollten Sie den Abhang nicht befahren.

Durch den Einsatz der Bremse können Sie über einen auf einem Abhang rutschenden Aufsitzmäher nicht die Kontrolle wiedererlangen. Die Hauptgründe für den Verlust der Kontrolle sind: Unzureichender Griff der Reifen, zu hohe Geschwindigkeit, ungenügende Bremstätigkeit, die Geräteart ist für den Einsatz ungeeignet, mangelnde Kenntnis der Bodenbeschaffenheit, unrichtige Anhänge- und Lastverteilung.

1. Mähen Sie an Hängen vertikal, nicht diagonal.
2. Achten Sie auf Löcher, Furchen oder Erhebungen. Das Gerät könnte sich auf unebenem Gelände überschlagen. In hohem Gras könnten Hindernisse verborgen sein.
3. Wählen Sie einen niedrigen Gang, so dass Sie auf dem Hang nicht stoppen oder schalten müssen.
4. Mähen Sie nicht auf nassem Gras. Die Reifen könnten nicht greifen.
5. Nehmen Sie nie den Gang heraus, insbesondere nicht, wenn Sie bergab fahren. Legen Sie nicht den Leerlauf ein, da die Bremskraft des Motors dadurch nicht genutzt werden kann.
6. Vermeiden Sie es, an einem Hang anzufahren, anzuhalten oder zu wenden. Sollten die Räder nicht mehr greifen, kuppeln Sie das/die Messer aus und fahren Sie langsam weiter den Hang hinunter.
7. Achten Sie darauf, dass die Bewegungen am Hang langsam und gleichmäßig ausgeführt werden. Nehmen Sie keine plötzlichen Geschwindigkeits- oder Richtungsänderungen vor, wodurch sich das Gerät überschlagen könnte.
8. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie das Gerät mit Grasfanggeräten oder anderem Zubehör verwenden, da die Stabilität dadurch beeinträchtigt werden könnte.
9. Versuchen Sie nicht, das Gerät zu stabilisieren, indem Sie Ihren Fuß auf den Boden geben.
10. Mähen Sie nicht in der Nähe von steilen Abhängen, Gräben oder Aufschüttungen. Der Mäher könnte sich plötzlich überschlagen, wenn ein Rad über die Kante eines steilen Abhangs oder eines Grabens gerät oder wenn eine Aufschüttung einbricht.
11. Verwenden Sie auf steilen Abhängen keine Grasfanggeräte.
12. Führen Sie keine Mäharbeiten an einem Hang durch, den Sie nicht rückwärts hinauffahren können.
13. Lassen Sie sich von Ihrem Vertragshändler wegen Radgewichten oder Gegengewichten zur Verbesserung der Stabilität beraten.
14. Entfernen Sie Hindernisse, wie Steine, Baumstämme, usw.
15. Fahren Sie langsam. Am Hang kann es vorkommen, dass die Reifen trotz ordnungsgemäß funktionierender Bremsen nicht greifen.
16. Wenden Sie nicht an Hängen. Wenn dies unvermeidlich ist, wenden Sie, wenn möglich, langsam und gleichmäßig bergab.

ANHÄNGER

1. Zusatzgeräte dürfen nur mit einem Fahrzeug mit Anhängevorrichtung gezogen werden. Zum Ziehen darf nur die Anhängevorrichtung verwendet werden.
2. Befolgen Sie die Empfehlungen des Herstellers hinsichtlich Gewichtsbeschränkungen des angehängten Geräts und zum Ziehen an Hängen.
3. Auf angehängten Zusatzgeräten dürfen keine Personen, insbesondere keine Kinder, mitgenommen werden.
4. An Hängen kann das Gewicht des angehängten Geräts zu einem Traktionsverlust führen, oder Sie können die Gewalt über das Fahrzeug verlieren.
5. Fahren Sie langsam und kalkulieren Sie eine längere Bremsstrecke ein.
6. Legen Sie nicht den Leerlauf ein, da die Bremskraft des Motors dadurch nicht genutzt werden kann.

ACHTUNG

Benutzen Sie das Gerät nie an Abhängen, deren horizontales Gefälle mehr als 17,6 % (10 Grad) beträgt, was einem vertikalen Gefälle von einem 106 cm auf 607 cm horizontal entspricht.

Benutzen Sie beim Einsatz an Abhängen zusätzliche Radgewichte oder Gegengewichte. Lassen Sie sich von Ihrem Vertragshändler beraten, welche Gewichte ggf. für Ihr Gerät verfügbar und geeignet sind.

Wählen Sie eine niedrige Grundgeschwindigkeit, bevor Sie auf den Abhang fahren. Lassen Sie bei der Arbeit an Abhängen mit einem hinten montierten Grasfanggerät zusätzlich zu den vorderen und hinteren Gewichten besondere Vorsicht walten. Mähen Sie am Abhang in VERTIKALER Richtung, niemals diagonal. Seien Sie bei einem Richtungswechsel besonders vorsichtig und STOPPEN ODER STARTEN SIE NIE AM HANG.



ACHTUNG

Benutzen Sie das Gerät nie an Abhängen, deren horizontales Gefälle mehr als 17,6% (10 Grad) beträgt, was einem vertikalen Gefälle von einem 106 cm auf 607 cm horizontal entspricht.
Benutzen Sie beim Einsatz an Abhängen zusätzliche Radgewichte oder Gegengewichte. Lassen Sie sich von Ihrem Vertragshändler beraten, welche Gewichte ggf. für Ihr Gerät verfügbar und geeignet sind.
Wählen Sie eine niedrige Grundgeschwindigkeit, bevor Sie auf den Abhang fahren. Lassen Sie bei der Arbeit an Abhängen mit einem hinten montierten Grasfanggerät zusätzlich zu den vorderen und hinteren Gewichten besondere Vorsicht walten.
Mähen Sie am Abhang in VERTIKALER Richtung, niemals diagonal. Seien Sie bei einem Richtungswechsel besonders vorsichtig und STOPPEN ODER STARTEN SIE NIE AM HANG.

KINDER

Wenn sich der Bediener nicht der Anwesenheit von Kindern bewusst ist, können tragische Unfälle passieren. Kinder werden vom Gerät und dem Mähvorgang oft angezogen. Gehen Sie nie davon aus, dass Kinder dort verweilen, wo Sie sie zum letzten Mal gesehen haben.

1. Halten Sie Kinder vom Mähbereich fern und unter Aufsicht eines anderen verantwortungsbewussten Erwachsenen.
2. Seien Sie auf der Hut und stellen Sie das Gerät ab, wenn Kinder den Mähbereich betreten.
3. Schauen Sie vor und während des Rückwärtsfahrens nach hinten und unten und halten Sie nach kleinen Kindern Ausschau.
4. Nehmen Sie niemals Kinder mit, selbst dann nicht, wenn das/die Messer nicht in Betrieb sind. Kinder können herunterfallen und sich schwer verletzen oder den sicheren Betrieb des Geräts stören. Kinder, die bereits mitfahren durften, können plötzlich im Mähbereich auftauchen, weil sie wieder mitfahren möchten und vom Gerät überfahren werden, insbesondere beim Rückwärtsfahren.
5. Erlauben Sie Kindern niemals, das Gerät zu bedienen.
6. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie sich toten Winkeln, Buschwerk, Bäumen oder anderen Gegenständen nähern, die die Sicht versperren könnten.

SCHADSTOFFEMISSION

1. In den Motorabgasen dieses Produkts sind Chemikalien enthalten, die in bestimmten Mengen bekanntermaßen Krebs erregend sind, zu bei der Geburt vorhandenen Schäden oder anderen negativen Einflüssen auf die Fortpflanzung führen.
2. Achten Sie auf die entsprechenden Emissionsbeständigkeits- und Luftindexangaben auf dem Motorabgasschild.

ZÜNDSYSTEM

1. Dieser Ottomotor entspricht Canadian ICES-002 [kanadische Vorschriften ICES-002].

SERVICE UND WARTUNG

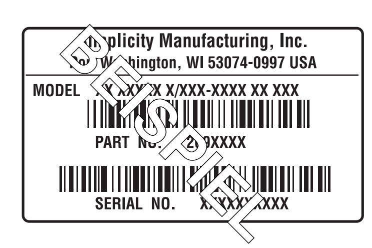
Sicherer Umgang mit Kraftstoff.

1. Brennende Zigaretten, Zigarren, Pfeifen und andere Brandquellen dürfen sich nicht in der Nähe von Kraftstoff befinden.
2. Verwenden Sie nur zugelassene Kraftstoffbehälter.
3. Nehmen Sie nie den Deckel des Kraftstoffbehälters ab oder betanken Sie das Gerät nicht, wenn der Motor läuft. Motor vor dem Nachtanken abkühlen lassen.
4. Das Gerät darf nie in Innenräumen betankt werden.
5. Stellen Sie das Gerät oder den Kraftstoffbehälter nie in einem Bereich unter, in dem sich eine offene Flamme, Funken oder Zündflamme befinden, wie z. B. in der Nähe eines Boilers oder anderer Geräte.
6. Behälter dürfen niemals im Fahrzeuginnern oder auf einer Ladefläche mit Kunststoffauskleidung gefüllt werden. Stellen Sie Behälter vor dem Füllen immer auf den Boden, vom Fahrzeug entfernt.
7. Entfernen Sie benzinbetriebene Geräte vom Lastwagen oder Anhänger und nehmen Sie das Auftanken auf dem Boden vor. Falls dies nicht möglich ist, tanken Sie diese Geräte mit einem tragbaren Behälter auf einem Anhänger auf; benutzen Sie keinen Benzineinfüllstutzen einer Tanksäule.
8. Achten Sie darauf, dass die Tülle stets mit dem Rand des Benzintanks oder der Behälteröffnung in Kontakt ist, bis das Betanken abgeschlossen ist. Benutzen Sie keine Vorrichtung zum Offenhalten der Tülle.
9. Falls Benzin auf die Kleidung verschüttet wird, muss die Kleidung sofort gewechselt werden.
10. Der Tank darf nie überfüllt werden. Bringen Sie den Deckel des Kraftstoffbehälters wieder sicher an.
11. Seien Sie beim Umfang mit Benzin oder anderen Kraftstoffen besonders vorsichtig. Sie sind entflammbar und die Dämpfe sind explosionsgefährdet.
12. Wenn Kraftstoff verschüttet wurde, dürfen Sie nicht den Versuch unternehmen, den Motor zu starten. Bringen Sie das Gerät aus dem Bereich, in dem der Kraftstoff verschüttet wurde und vermeiden Sie es, eine Zündquelle herzustellen, bis die Kraftstoffdämpfe verflogen sind.
13. Bringen Sie den Tankdeckel und den Deckel des Kraftstoffbehälters wieder sicher an.

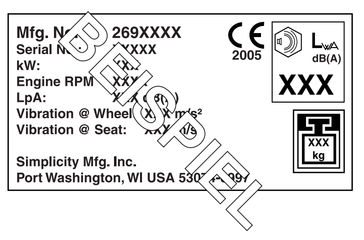
Service und Wartung

1. Lassen Sie das Gerät nie in einem geschlossenen Raum laufen, in dem sich Kohlenmonoxiddämpfe ansammeln könnten.
2. Schrauben und Muttern, insbesondere die Schrauben des Mähwerks, müssen immer fest angezogen und in gutem Zustand sein.
3. Sicherheitsvorrichtungen dürfen niemals verändert werden. Überprüfen Sie die Sicherheitsvorrichtungen regelmäßig auf ordnungsgemäße Funktion und nehmen Sie bei Bedarf die notwendigen Reparaturen vor.
4. Halten Sie das Gerät frei von Gras, Blättern, usw. Wischen Sie verschüttetes Öl oder Kraftstoff auf.
5. Halten Sie an und untersuchen Sie das Gerät, wenn Sie einen Gegenstand berühren. Nehmen Sie eventuell notwendige Reparaturen vor, bevor Sie das Gerät wieder einsetzen.
6. Nehmen Sie nie Einstellungen oder Reparaturen vor, wenn das Gerät läuft, es sei denn, dies ist im Handbuch des Motorherstellers angegeben.
7. Die Bauteile des Grasfangbehälters unterliegen Abnutzung, Beschädigung und Verschleiß, wodurch die sich bewegenden Teile freigelegt oder Gegenstände weggeschleudert werden könnten. Überprüfen Sie die Bauteile häufig und ersetzen Sie sie, wenn nötig, mit den vom Hersteller empfohlenen Teilen.
8. Mähmesser sind scharf und man kann sich daran schneiden. Umwickeln Sie die (das) Messer, wenn Sie daran Servicearbeiten durchführen, oder tragen Sie Handschuhe. Gehen Sie dabei besonders vorsichtig vor.
9. Überprüfen Sie häufig die Funktion der Bremse. Stellen Sie die Bremse ein und warten Sie sie nach Vorschrift.
10. Halten Sie Sicherheits- und Anweisungsaufkleber instand oder ersetzen Sie sie ggf.
11. Ölfilter nicht bei heißem Motor entfernen, da sich das verschüttete Benzin entzünden könnte. Öffnen Sie die Schellen der Kraftstoffleitungen nicht mehr als nötig. Vergewissern Sie sich, dass die Schellen nach dem Einbau des Filters fest auf dem Schlauch sitzen.
12. Benutzen Sie kein Benzin, das METHANOL, Gasohol oder mehr als 10 % ETHANOL, Benzinzusätze oder tetraethylbleifreies Benzin enthält, da dies zu Schäden am Motor oder am Kraftstoffsystem führen kann.
13. Wenn der Benzintank entleert werden muss, muss dies im Freien durchgeführt werden.
14. Defekte Auspuffanlagen müssen ausgetauscht werden.
15. Verwenden Sie für Reparaturarbeiten nur werkseitig genehmigte Ersatzteile.
16. Beachten Sie bei allen Ein- und Nachstellungen immer die technischen Angaben des Herstellers.
17. Benutzen Sie für umfangreiche Service- und Reparaturarbeiten nur zugelassene Service-Niederlassungen.
18. Unternehmen Sie nie den Versuch, an diesem Gerät umfangreiche Reparaturen durchzuführen, wenn Sie dafür keine ordnungsgemäße Ausbildung haben. Nicht fachgerecht durchgeführte Servicearbeiten können zu Betriebsgefahren, Beschädigungen des Geräts und der Nichtigkeit der Herstellergarantie führen.
19. Seien Sie im Umgang mit Mähern mit mehreren Messern vorsichtig, da durch die Rotation eines Messers die Rotation der anderen Messer verursacht werden kann.
20. Ändern Sie nicht die Einstellungen des Drehzahlmessers und überdrehen Sie den Motor nicht. Durch überhöhte Drehzahlen erhöht sich die Verletzungsgefahr.
21. Trennen Sie vor der Durchführung folgender Arbeiten die Antriebszubehörteile, halten Sie den Motor an, ziehen Sie den Zündschlüssel ab und trennen Sie das/die Zündkabel: Reinigung verstopfter Zusatzgeräte und Auswurfschächte, Wartungsarbeiten, wenn der Aufprall mit einem Gegenstand vorgekommen ist oder wenn das Gerät abnormal vibriert. Untersuchen Sie nach einem Aufprall das Gerät auf Schäden und führen Sie vor dem Neustart und dem Einsatz des Geräts die notwendigen Reparaturen durch.
22. Halten Sie Ihre Hände stets vom hydrostatischen Pumpenventilator fern, wenn der Traktor läuft. Der Ventilator befindet sich oberhalb der Transachseleinheit.
23. Geräte mit Hydraulikpumpen, -schläuchen oder -motoren: ACHTUNG: Unter Druck austretende Hydraulikflüssigkeit kann u. U. so stark spritzen, dass die Haut durchdrungen wird und ernsthafte Verletzungen entstehen. Wenn Fremdflüssigkeit in die Haut eindringt, muss sie innerhalb einiger weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzung vertraut ist, chirurgisch entfernt werden, da ansonsten eine Gewebsnekrose eintreten kann. Körper und Hände von Nadellöchern oder Düsen, die Hydraulikflüssigkeit unter hohem Druck spritzen, fern halten. Bei der Suche nach Leckagen Papier oder Pappe verwenden, nicht die Hände. Sicherstellen, dass alle Hydraulikflüssigkeitsanschlüsse fest sitzen und dass alle Hydraulikschläuche und -leitungen sich in gutem Zustand befinden, bevor das System unter Druck gesetzt wird. Wenn Leckagen auftreten, muss das Gerät sofort von Ihrem Vertragshändler repariert werden.
24. ACHTUNG: Energiespeichervorrichtung. Das unsachgemäße Lösen von Federn kann zu ernsthaften Verletzungen führen. Federn sollten nur von einem Vertragshändler ausgebaut werden.
25. Modelle mit einem Motorkühler: ACHTUNG: Energiespeichervorrichtung. Um ernsthafte Körperverletzungen durch heißes Kühlmittel oder austretenden Dampf zu vermeiden, darf auf keinen Fall versucht werden, den Kühlerdeckel bei laufendem Motor abzunehmen. Den Motor stoppen und warten, bis er abgekühlt ist. Selbst dann muss beim Abnehmen des Deckels äußerst vorsichtig vorgegangen werden.

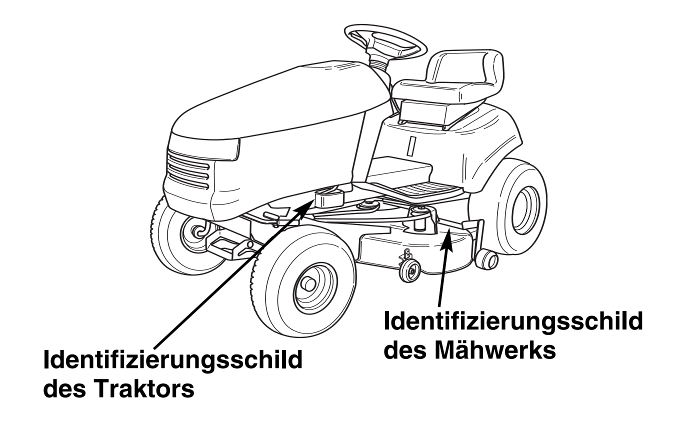
Identifizierungsnummern



Nordamerikanische Modelle



CE-Modelle



PRODUKT-BEZUGSDATEN	
Modell-Bezeichnung/Nummer	
HERSTELLERNUMMER Traktor	SERIENNUMMER Traktor
HERSTELLERNUMMER Mähwerk	SERIENNUMMER Mähwerk
Name des Händlers	Tag des Erwerbs
MOTOR-BEZUGSDATEN	
Motorhersteller	Motormodell
Motortyp/Spez.	Motorcode/Seriennummer

Wenn Sie sich mit Ihrem Vertragshändler wegen Ersatzteilen, Service oder Informationen in Verbindung setzen, MÜSSEN Sie Identifizierungsnummern bereit haben.

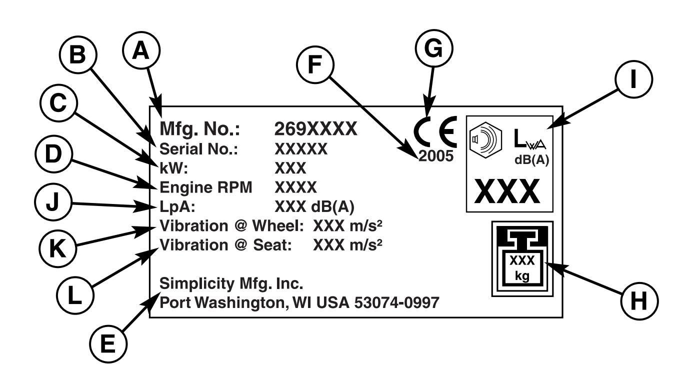
Notieren Sie Modellbezeichnung und -nummer, die Hersteller-ID-Nummer und die Motor-Seriennummer in dem dafür vorgesehenen Raum, damit Sie sie immer griffbereit haben. Diese Nummern finden Sie an den angegebenen Stellen.

Hinweis: Der Anbringungsort der Motor-Seriennummer ist im Motorhandbuch vermerkt.

CE-Modelle: Bringen Sie das zusätzliche Identifizierungs-schild im Kästchen unten an.

CE-ID-SCHILDMARKIERUNGEN

A. ID-Nummer des Herstellers
B. Seriennummer des Herstellers
C. Nennleistung in Kilowatt
D. Maximale Motorgeschwindigkeit in U/Min.
E. Anschrift des Herstellers
F. Jahr der Fertigung
G. CE-Kompatibilitätslogo
H. Gewicht des Geräts in Kilogramm
I. Schallleistung in Dezibel ***
J. Schalldruck in Dezibel **
K. Vibration am Steuerrad *
L. Vibration am Sitz *



Dieses Gerät entspricht den europäischen harmonisierten Rasenmähernormen EN836, den europäischen Richtlinien für Maschinen 98/37/EC und den europäischen EMC-Richtlinien 89/336/EC.

* Getestet nach EN 836:1997/A2:2001, EN 1032: 1996, EN 1033:1995

** Getestet nach EN836:1997/A2:2001

*** Getestet nach 200/14/EC

CE-Modelle:
Kopie des Identifizierungsschilds hier anbringen.

SICHERHEITSAUFKLEBER

Das Gerät wurde mit einer Sorgfalt konstruiert und hergestellt, die Ihnen die Sicherheit und Zuverlässigkeit gibt, die Sie von einem branchenführenden Hersteller von Gartentraktoren erwarten.

Obwohl Sie durch die aufmerksame Lektüre dieses Handbuchs und der darin enthaltenen Sicherheitsanweisungen das für einen sicheren und effizienten Betrieb des Geräts notwendige Grundwissen erlangen, haben wir am Gerät diverse Sicherheitsaufkleber angebracht, wodurch Sie während der Bedienung des Geräts an diese wichtigen Informationen erinnert werden.

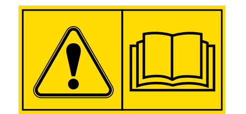
Lesen und befolgen Sie sämtliche Hinweise auf GEFAHREN, WARNUNGEN und VORSICHTSMASSNAHMEN und die auf Ihrem Aufsitzmäher und Mähwerk befindlichen Anweisungen genau. Eine Nichtbefolgung dieser Anweisungen kann Personenschäden zur Folge haben. Diese Informationen dienen Ihrer Sicherheit und sind von größter Wichtigkeit! Auf Ihrem Aufsitzmäher und Mähwerk befinden sich die unten abgebildeten Sicherheitsaufkleber.

Falls einer dieser Aufkleber verloren geht oder beschädigt wird, müssen Sie ihn umgehend ersetzen. Setzen Sie sich hierfür mit Ihrem Vertragshändler in Verbindung.

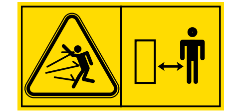
Diese Aufkleber sind leicht anzubringen und dienen als ständige visuelle Erinnerung für Sie und andere, die das Gerät benutzen, die für einen sicheren und effektiven Betrieb notwendigen Sicherheitsanweisungen zu befolgen.

SICHERHEITSSYMBOLE

Achtung: Bedienungshandbuch sorgfältig lesen
Lesen und verstehen Sie das Bedienerhandbuch vor dem Einsatz des Geräts.



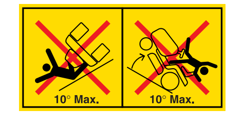
Gefahr: Herumschleudern von Gegenständen
Dieses Gerät kann u.U. Gegenstände und Schuttteile herumschleudern. Halten Sie Dritte fern.



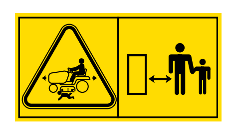
Achtung: Schlüssel vor der Durchführung von Wartungsarbeiten abziehen
Ziehen Sie vor der Durchführung von Reparaturen oder Wartungsarbeiten den Schlüssel ab und sehen Sie in den technischen Anweisungen nach.



Gefahr: Überschlagen des Geräts
Dieses Gerät darf nicht an Hängen mit einem Gefälle von mehr als 10° eingesetzt werden.



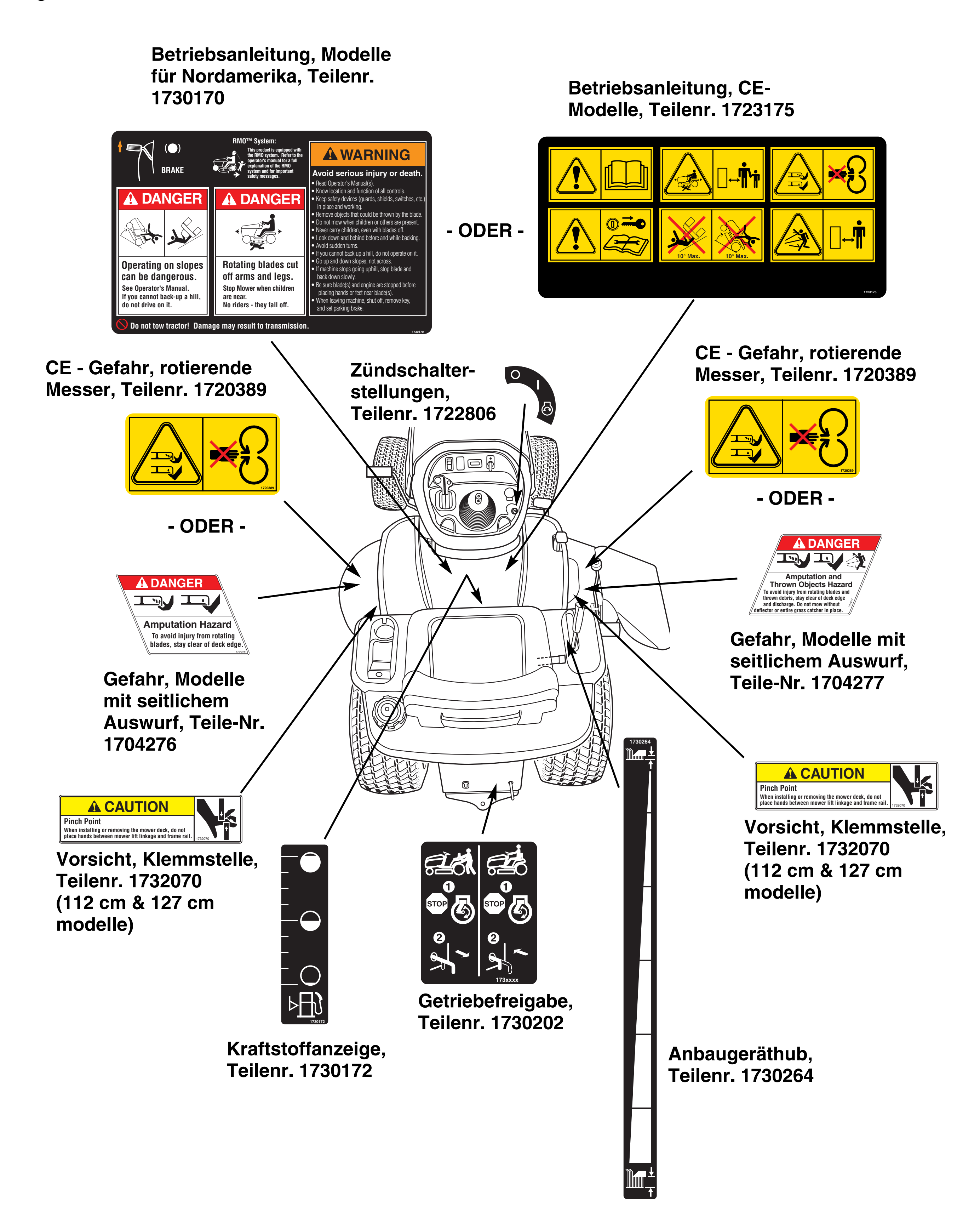
Gefahr: Abtrennung von Gliedmaßen
Durch dieses Gerät können Gliedmaßen abgetrennt werden. Bei laufendem Motor müssen Dritte und Kinder vom Gerät fern gehalten werden.



Gefahr: Abtrennung von Gliedmaßen
Durch dieses Mähwerk können Gliedmaßen abgetrennt werden. Halten Sie Hände und Füße von den Messern fern.



Lage der Aufkleber



Merkmale und Steuerungen



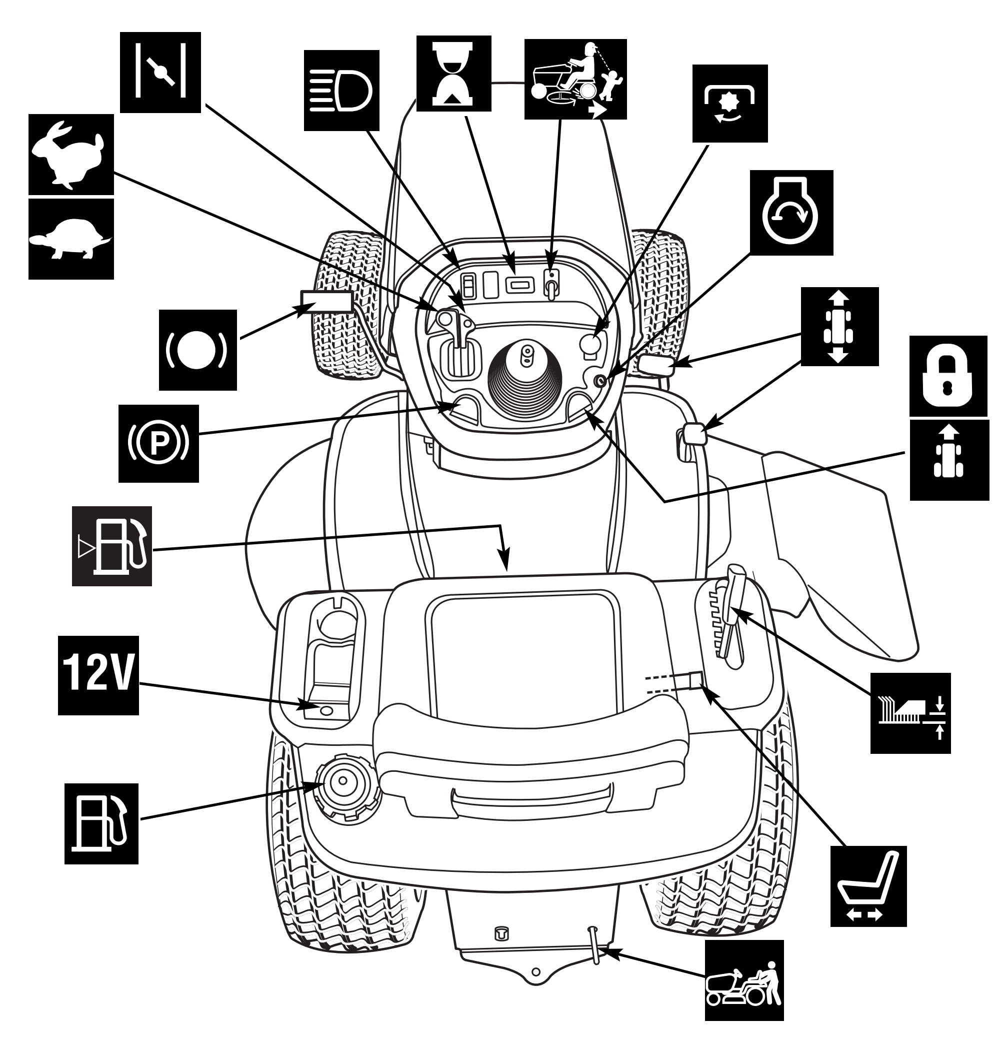
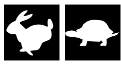


Abbildung 1. Steuerungsfunktionen

Steuerungsfunktionen

Die nachstehenden Informationen beschreiben kurz die Funktion der einzelnen Steuerungen. Starten, Stoppen, Fahren und Mähen verlangen die Benutzungen mehrerer Steuerungen in einer bestimmten Reihenfolge. Die Kombinationen und Reihenfolge der Bedienungsaufgaben für verschiedene Arbeiten werden im Abschnitt BETRIEB erläutert.



Gashebel

Der Gashebel regelt die Motordrehzahl. Den Gashebel nach vorne schieben, um die Motordrehzahl zu erhöhen, und nach hinten bewegen, um die Motordrehzahl zu verringern. Immer mit „Vollgas“ fahren.



Choke

Den Choke für den Kaltstart schließen. Den Choke nach Anlassen des Motors öffnen. Bei warmem Motor ist die Anwendung des Chokes ggf. nicht notwendig. Den Hebel nach vorne bewegen, um den Choke zu schließen.



Scheinwerfer

Mit dem Scheinwerferschalter werden die Traktorscheinwerfer ein- und ausgeschaltet.



Betriebsstundenzähler (nur bestimmte Modelle)

Der Betriebsstundenzähler zählt die Zeit in Stunden, in denen der Zündschalter in der Stellung LAUF ist.



Mähen beim Rückwärtsfahren (RMO)

Die Rückwärtsmähoption (RMO) ermöglicht das Mähen (oder die Verwendung anderer zapfwellenbetriebener Zusatzgeräte) beim Rückwärtsfahren. Zum Mähen beim Rückwärtsfahren den RMO-Schlüssel drehen, nachdem die Zapfwelle eingekuppelt wurde. Die LED-Leuchte leuchtet auf und der Fahrer kann nun beim Rückwärtsfahren mähen. Wenn die die Zapfwelle eingekuppelt wird, muss RMO auf Wunsch erneut aktiviert werden.



Zapfwellenschalter

Der Zapfwellenschalter kuppelt über die Zapfwelle betriebene Zusatzgeräte ein und aus. Zum Einkuppeln der Zapfwelle den Schalter nach OBEN ziehen. Um die Zapfwelle auszukuppeln, den Schalter nach UNTEN drücken. *Es ist zu beachten, dass der Fahrer am Traktorsitz sitzen muss, damit die Zapfwelle benutzt werden kann.*



Zündschalter

Mit dem Zündschalter wird der Motor angelassen und abgestellt. Der Schalter hat drei Stellungen:

AUS	Stellt den Motor und die Elektrik ab.
LAUF	Erlaubt dem Motor zu laufen und macht die Elektrik stromführend.
START	Kurbelt den Motor zum Anlassen an.

HINWEIS: Den Zündschalter bei abgestelltem Motor nicht in der Stellung LAUF lassen, da dies die Batterie entleert.

Fahrgeschwindigkeitspedale

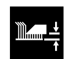
Die Vorwärts-Fahrgeschwindigkeit des Traktors wird durch das Vorwärts-Fahrgeschwindigkeitspedal reguliert. Die Rückwärts-Fahrgeschwindigkeit des Traktors wird durch das Rückwärts-Fahrgeschwindigkeitspedal reguliert.

Wenn eines der Pedale betätigt wird, erhöht dies die Fahrgeschwindigkeit. Je weiter das Pedal nach unten gedrückt wird, desto schneller fährt der Traktor.



Automatische Geschwindigkeitsregelung

Die autmatische Geschwindigkeitsregelung wird zur Einstellung einer gleich bleibenden Vorwärts-Fahrgeschwindigkeit benutzt. Sie verfügt über fünf Arretierungspositionen.



Schnitthöheneinstellung

Mit dem Schnitthöheneinstellhebel wird die Schnitthöhe des Mähwerks eingestellt. Die Schnitthöhe kann zwischen 3,2 cm und 10 cm in sieben Stufen verstellt werden.



Sitzeinstellhebel

Der Sitz lässt sich nach vorne und hinten verstellen. Den Hebel betätigen, den Sitz wunschgemäß einstellen und den Hebel loslassen, um den Sitz in seiner Stellung zu arretieren.



Getriebeausrückhebel

Der Getriebeausrückhebel deaktiviert das Getriebe, damit der Traktor von Hand geschoben werden kann. Unter TRAKTOR VON HAND SCHIEBEN sind diesbezügliche Anleitungen zu finden.



Kraftstofftank

Die Kappe nach links drehen, um sie zu entfernen.

12V Steckdose (nur bestimmte Modelle)

Die Steckdose liefert 12 V Gleichstrom. Zubehör darf maximal 9 Ampere Stromaufnahme haben.



Kraftstoffstandanzeige

Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.



Parkbremse

Der Parkbremsenknopf dient zum Anziehen der Parkbremse, wenn der Traktor angehalten ist. Die Parkbremse wird gelöst, wenn das Bremspedal vollständig durchgetreten und am Knopf nach oben gezogen wird. Auf Seite 12 wird die Parkbremsenfunktion detailliert beschrieben.



Bremspedal

Durch Drücken des Bremspedals wird die Traktorbremse betätigt.

Parkbremsfunktion

Parkbremse einsetzen - siehe Abbildung 2. Um die Parkbremse zu arretieren, die Fahrgeschwindigkeits-pedale (A) loslassen, das Bremspedal (B) vollständig durchtreten, am Parkbremsenknopf (C) nach oben ziehen und anschließend das Bremspedal loslassen.

Lösen der Parkbremse - siehe Abbildung 2. Die Parkbremse wird gelöst, indem das Bremspedal (B) nach unten gedrückt wird.

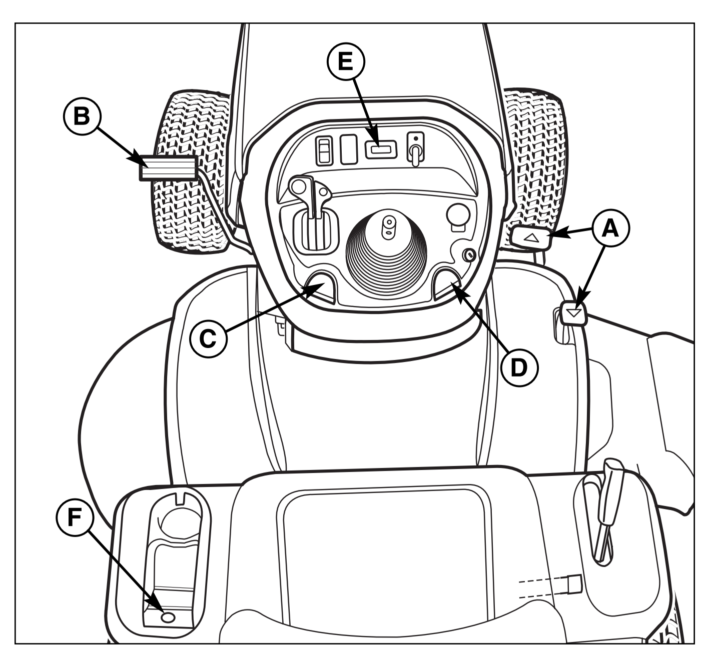


Abbildung 2. Parkbremse einkuppeln
A. Fahrgeschwindigkeitspedale
B. Bremspedal
C. Parkbremsknopf
D. Geschwindigkeitsregelungsknopf
E. Betriebsstundenzähler
F. 12-V-Steckdose

Automatische Geschwindigkeitsregelung

AKTIVIEREN:

1. Den Geschwindigkeitsregelungsknopf (D, Abbildung 2) nach oben ziehen.
2. Das Vorwärts-Fahrgeschwindigkeitspedal (A) drücken.
3. Den Geschwindigkeitsregelungsknopf (D) hoch ziehen, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist. Die Geschwindigkeitsregelung arretiert sich in einer von fünf Stellungen.

DEAKTIVIEREN:

1. Das Bremspedal (B) drücken.

ODER

2. Das Vorwärts-Fahrgeschwindigkeitspedal (A) drücken.

Betriebsstundenzähler

(nur bestimmte Modelle)

Der Betriebsstundenzähler (E, Abbildung 2) zählt die Zeit in Stunden, in denen der Zündschalter in der Stellung LAUF ist.

12-V-Steckdose

(nur bestimmte Modelle)

 **VORSICHT**

Verletzungen vermeiden! Die sichere Bedienung erfordert Ihre gesamte Aufmerksamkeit. Beim Betrieb der Maschine keine Kopfhöhrer zum Radio- oder Musikhören tragen.

Die 12-V-Steckdose befindet sich in der linken Instrumenten-verkleidung (D, Abbildung 2). Sie kann zur Speisung von kleinen elektronischen Geräten verwendet werden. Zubehör darf maximal 9 Ampere Stromaufnahme haben.

HINWEIS: Der Betrieb eines 12-V-Zubehörgeräts - besonders beim Leerlaufbetrieb des Motors - kann zum Entladen der Batterie führen. Wenn die Steckdose nicht verwendet wird, muss sie mit der Gummikappe verschlossen werden, um Eindringen von Feuchtigkeit und Kurzschlüsse zu verhindern. Eindringen von Wasser in die Steckdose kann einen Kurzschluss verursachen.



Betrieb des Traktors



Sicherheitsverriegelungs-system prüfen

Diese Maschine ist mit Sicherheitsverriegelungsschaltern und anderen Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet. Diese Sicherheitssysteme dienen zu Ihrer persönlichen Sicherheit: es darf nicht versucht werden, die Sicherheitsschalter zu umgehen und sich an den Sicherheitsvorrichtungen zu schaffen zu machen. Ihre Funktionsfähigkeit muss regelmäßig geprüft werden.

BETRIEBSSICHERHEITSPRÜFUNGEN

Die Maschine ist mit einem Sitzschalter-Sicherheitssystem ausgerüstet. Die Schalterfunktion immer im Herbst und Frühjahr anhand der folgenden Tests prüfen:

Test 1 — Motor DARF NICHT starten, wenn:

- der Zapfwellenschalter auf EIN geschaltet ist ODER
- das Bremspedal NICHT vollständig nieder gedrückt ist (Parkbremse NICHT aktiviert).

Test 2 — Motor SOLL starten, wenn:

- der Zapfwellenschalter auf AUS geschaltet ist UND
- das Bremspedal vollständig nieder gedrückt ist (Parkbremse AKTIVIERT).

Test 3 — Motor muss sich ABSTELLEN, wenn:

- der Fahrer bei eingekuppelter Zapfwelle von seinem Sitz aufsteht ODER
- der Fahrer bei NICHT vollständig nieder gedrücktem Bremspedal (oder deaktivierter Parkbremse) von seinem Sitz aufsteht.

Test 4 — Messerbremse prüfen

Die Mähwerksmesser und der Antriebsriemen des Mähwerks müssen innerhalb von fünf Sekunden, nachdem der elektrische Zapfwellenschalter in die Stellung AUS geschaltet wurde (oder der Fahrer seinen Sitz entlastet hat), vollständig zum Stillstand kommen. Wenn der Antriebsriemen nicht innerhalb von fünf Sekunden zum Stillstand kommt, muss die Zapfwellenkupplung nachgestellt werden, wie im Abschnitt EINSTELLUNGEN beschrieben, oder es muss der Vertragshändler aufgesucht werden.

Test 5 — Mähen beim Rückwärtsfahren (RMO) prüfen

- Der Motor muss sich abstellen, wenn: die Zapfwelle eingekuppelt UND RMO nicht aktiviert ist UND das Rückwärtsfahrtpedal betätigt wird.
- Die RMO-Leuchte muss aufleuchten, wenn: die RMO-Funktion aktiviert ist UND der Zapfwellenschalter eingeschaltet wird.

HINWEIS: Sobald der Motor abgestellt wurde, muss der Zapfwellenschalter abgeschaltet werden, nachdem der Fahrer wieder auf dem Sitz Platz nimmt, damit der Motor gestartet werden kann.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Maschine den Sicherheitstest nicht besteht, darf sie nicht in Betrieb genommen werden. Verständigen Sie den Vertragshändler. Unter keinen Umständen darf versucht werden, die Sicherheitsverriegelungen zu umgehen.

Allgemeine Betriebssicherheit

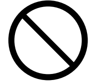
Vor der ersten Inbetriebnahme des Traktors müssen alle Abschnitte über Sicherheit und Betrieb durchgelesen werden. Machen Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut und lernen Sie, wie der Traktor angehalten wird.

Kraftstoff einfüllen



ACHTUNG

Bezin ist leicht entzündlich und muss vorsichtig gehandhabt werden. Den Tank nicht füllen, wenn der Motor noch heiß ist. Im Bereich, in dem aufgetankt wird, keine offenen Flammen, Streichhölzer verwenden und nicht rauchen. Nicht zuviel Kraftstoff nachfüllen und Verschüttungen sofort aufwischen.



Keinen Benzin verwenden, der METHANOL, Gasohol oder mehr als 10% ETHANOL, Benzinzusätze oder verbleiten Benzin enthält, da dies zu Schäden am Motor bzw. Kraftstoffsystem führen kann.

Kraftstoff einfüllen:

1. Kraftstofftankdeckel abnehmen (A, Abbildung 3).
2. Tank füllen. Nicht überfüllen. Im Tank Platz für Ausdehnung des Benzins lassen. Benzinsorten-Empfehlungen sind im Motorhandbuch zu finden.
3. Kraftstofftankdeckel anbringen und mit der Hand anziehen.

Motor starten

1. Im Fahrersitz sitzen, das Bremspedal ganz durch drücken oder die Parkbremse anziehen.
2. Sicherstellen, dass die Fahrgeschwindigkeitspedale nicht nieder gedrückt werden und dass der Hebel für die automatische Geschwindigkeitsregelung in der Neutralstellung ist.
3. Die Zapfwellenkupplung auskuppeln.
4. Den Gashebel auf VOLLGAS stellen.
5. Den Choke schließen.

HINWEIS: Bei warmem Motor ist die Anwendung des Chokes ggf. nicht notwendig.

6. Den Schlüssel in den Zündschalter stecken und auf START drehen.
7. Nach dem Anlassen des Motors den Gashebel auf halbe Motornenndrehzahl einstellen. Den Motor mindestens 30 Sekunden lang warm laufen lassen.
8. Den Gashebel auf VOLLGAS stellen.

HINWEIS: Bei einem Notfall kann der Motor gestoppt werden, indem der Zündschalter in die Stellung STOP gedreht wird. Diese Methode darf jedoch nur in Notsituationen angewendet werden. Zum normalen Abstellen des Motors die Anleitungen im Abschnitt TRAKTOR UND MOTOR ANHALTEN befolgen.

Traktor und Motor anhalten

1. Die Fahrgeschwindigkeit-Bedienelemente auf Neutral stellen.
2. Die Zapfwelle auskuppeln und warten, bis alle bewegten Teilen zum Stillstand gekommen sind.
3. **Briggs & Stratton-Modelle:** Den Gashebel auf LANGSAM stellen und den Zündschalter auf AUS drehen. Den Zündschlüssel abziehen.
   Kohler-Modelle: Den Gashebel auf SCHNELL stellen und den Zündschalter auf AUS drehen. Den Zündschlüssel abziehen.

Traktor fahren

1. Auf dem Sitz Platz nehmen und diesen so einstellen, dass alle Bedienelemente bequem erreicht werden können und die Armaturenbrettanzeige gut sichtbar ist.
2. Die Parkbremse anziehen.
3. Sicherstellen, dass die Zapfwelle ausgekuppelt ist.
4. Den Motor anlassen (siehe MOTOR STARTEN).
5. Parkbremse lösen und Bremspedal freigeben.
6. Für Vorwärtsfahrt das Vorwärts-Fahrgeschwindigkeitspedal drücken. Das Pedal zum Stoppen freigeben. Je weiter das Pedal nach unten gedrückt wird, desto schneller fährt der Traktor.
7. Den Traktor durch Loslassen der Fahrgeschwindigkeitspedale anhalten, die Parkbremse betätigen und den Motor abstellen (siehe TRAKTOR UND MOTOR ANHALTEN).

Mähen

1. Das Mähwerk auf die gewünschte Schnitthöhe einstellen und die Führungsräder (sofern vorhanden) in die entsprechende Stellung bringen.
2. Die Parkbremse einkuppeln. Sicherstellen, dass die Zapfwelle ausgekuppelt ist.
3. Den Motor anlassen (siehe MOTOR STARTEN).
4. Das Mähwerk mittels Zusatzgeräthubhebel vollständig absenken.
5. Den Gashebel auf VOLLGAS stellen.
6. Die Zapfwelle einkuppeln (Mähwerk).
7. Mit dem Mähen beginnen. Im Abschnitt LC sind Hinweise zu Mähmustern, Rasenpflege und Informationen zur Fehlerbehebung zu finden.
8. Nach Beendigung des Mähvorgangs die Zapfwelle auskuppeln und das Mähwerk mit dem Zusatzgeräthubhebel anheben.
9. Den Motor abstellen (siehe TRAKTOR UND MOTOR ANHALTEN).

⚠ WARNING

The engine will shut off if the reverse ground speed pedal is depressed while the PTO is on and the RMO has not been activated. The operator should always turn the PTO off prior to driving across on roads, paths or any area that maybe used by other vehicles. Sudden loss of drive could create a hazard.

⚠ WARNING

Mowing in reverse can be hazardous to bystanders. Tragic accidents can occur if the operator is not alert to the presence of children. Never activate RMO if children are present. Children are often attracted to the unit and the mowing activity.

MÄHEN BEIM RÜCKWÄRTSFAHREN

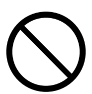
Zum Mähen beim Rückwärtsfahren kann der Bediener das RMO-System verwenden. Diese Option wird durch Drehen des RMO-Schlüssels aktiviert, nachdem die Zapfwelle eingekuppelt wurde. Die LED-Leuchte leuchtet auf und der Bediener kann nun beim Rückwärtsfahren mähen. Wenn die Zapfwelle ausgekuppelt wird, muss die RMO-Funktion erneut aktiviert werden (falls gewünscht). Der Schlüssel kann abgezogen werden, um die Aktivierung der RMO-Funktion zu verhindern.

BETRIEB VON ANBAUGERÄTEN BEIM RÜCKWÄRTSFAHREN

Zum Betreiben eines zapfwellenbetriebenen Anbaugeräts beim Rückwärtsfahren kann der Bediener das RMO-System verwenden. Diese Option wird durch Drehen des RMO-Schlüssels aktiviert, nachdem die Zapfwelle eingekuppelt wurde. Die LED-Leuchte leuchtet auf und der Bediener kann nun das Anbaugerät beim Rückwärtsfahren verwenden. Wenn die Zapfwelle ausgekuppelt wird, muss die RMO-Funktion erneut aktiviert werden (falls gewünscht). Der Schlüssel kann abgezogen werden, um die Aktivierung der RMO-Funktion zu verhindern.

TRAKTOR VON HAND SCHIEBEN

1. Zapfwellenkupplung auskuppeln und Motor abstellen.
2. Den Getriebeausrückhebel ca. 6,4 cm zurückziehen, um den Hebel in der freigegebenen Position zu arretieren (Abb. 4).
3. Der Traktor kann nun mit der Hand geschoben werden.



DO NOT TOW TRACTOR
Towing the unit will cause transmission damage. • Do not use another vehicle to push or pull this unit. • Do not actuate the transmission release valve lever while the engine is running.

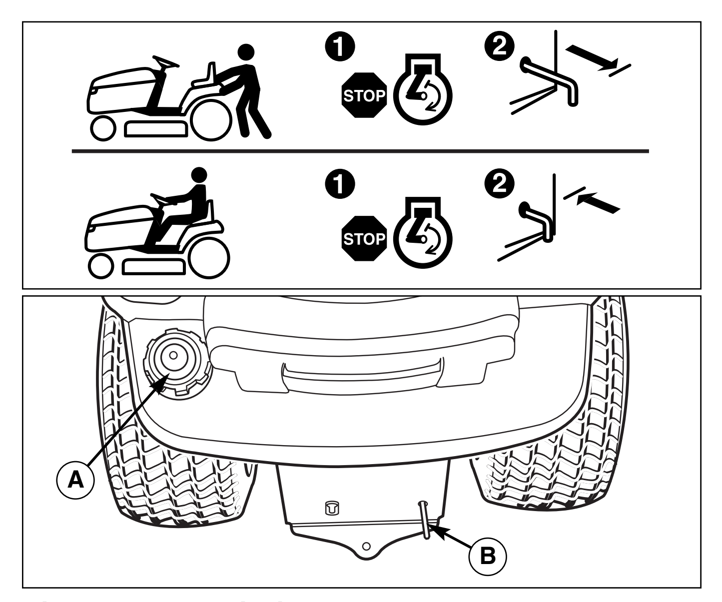


Figure 3. Transmission Release Lever & Fuel Tank
A. Fuel Tank Cap.
B. Transmission Release Lever

Mähwerk aus- und einbauen

⚠ ACHTUNG

Parkbremse einkuppeln, Zapfwelle auskuppeln, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen, bevor versucht wird, das Mähwerk aus- bzw. einzubauen.

Mähwerk ausbauen

1. Traktor auf einer harten, ebenen Fläche, wie z. B. einem Betonboden, abstellen. Zapfwelle auskuppeln, Motor abstellen, Zündschlüssel abziehen und Parkbremse einkuppeln.
2. Holzblöcke unter das Mähwerk legen. Den Zusatzgeräthubhebel in die niedrigste Stellung bringen.



VORSICHT

Diese Vorrichtung speicher Energie. Modelle mit 112 und 127 cm Mähwerk verfügen über eine Feder-Hubunterstützung: Die Höheneinstellung muss in der niedrigsten Schnittstellung sein und das Mähwerk auf den Stützblöcken aufliegen, damit beim Aus- oder Einbauen der Mähwerkbefestigungsteile keine Verletzungsgefahr besteht. Die Höheneinstellung wieder in die höchste Stellung bringen, nachdem die Befestigungsteile entfernt wurden.

3. Die Riemenspannung mit dem Umlaufscheibenarm (A, Abbildung 5) entlasten. Riemen von Zapfwellenriemenscheibe (B) abziehen.
4. Splint (D, Abbildung 4) und Unterlegscheibe (C) ausbauen. Mähwerk-Hubplatten (A) von den Traktorhubarmen (B) trennen. Unterlegscheiben (C) und Splinte (D) wieder anbringen, damit diese nicht verloren gehen.
5. Höheneinstellung in die höchste Stellung zurück bringen.

⚠ VORSICHT

Der Auspuff und der Bereich um den Auspuff können heiß sein.

6. Räder gerade ausrichten. Die Mähwerkaufhängung (C) unterbauen. Sicherheitssplint (A, Abbildung 6) und Stange (B) ausbauen. Die Mähwerkaufhängung (C) absenken.
7. Räder ganz nach links einschlagen und Mähwerk aus der rechten Seite des Traktors heraus ziehen.

Mähwerk einbauen

1. Traktor parken, Zapfwelle auskuppeln, Motor abstellen, Zündschlüssel abziehen und Parkbremse einkuppeln. Räder ganz nach links einschlagen.
2. Mähwerk mit der Mähwerk-Höheneinstellung (A, Abbildung 7) in die niedrigste Schnittstellung bringen. Mähwerk-Höheneinstellung in die niedrigste Schnittstellung bringen. Mähwerk unter die rechte Seite des Traktors schieben, damit die Mähwerkaufhängung mit der vorderen Traktoraufhängung ausgerichtet ist.

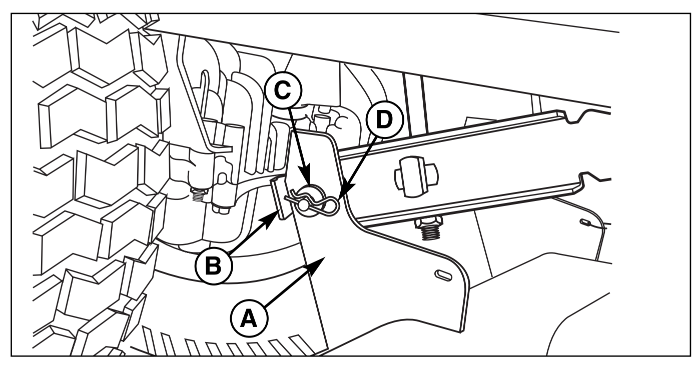


Abbildung 4. Hubarme (Ansicht von rechter Traktorunterseite aus)
A. Mähwerk-Hubplatte **C. Unterlegscheibe**
B. Traktorhubarm **D. Splint**

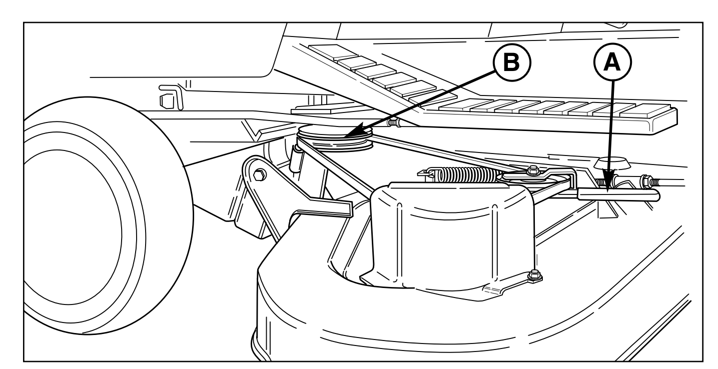


Abbildung 5. Riemen ab- und aufziehen
A. Umlaufscheibenarm
B. Zapfwellenriemenscheibe

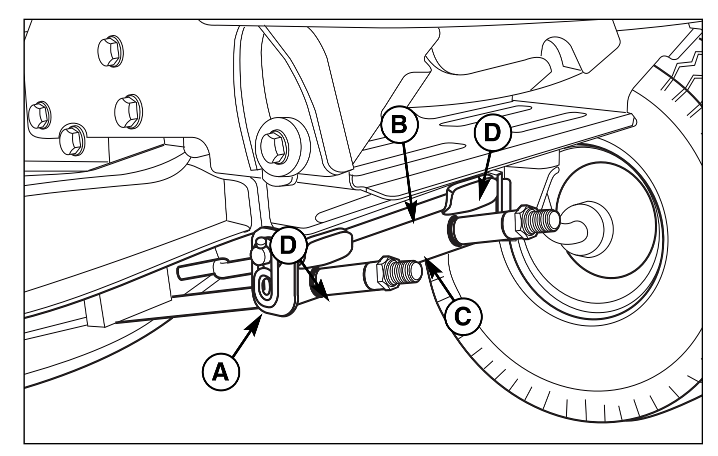


Abbildung 6. Mähwerkaufhängung
A. Sicherheitssplint **C. Mähwerkaufhängung**
B. Stange **D. Traktorhalterungen**

3. Räder gerade ausrichten. Die Mähwerkaufhängung (C, Abbildung 6) anheben. Stange (B) durch Mähwerkaufhängung (C) und Traktorhalterungen (D) einschieben. Mit dem Sicherheitssplint (A) sichern.
4. Vier Splinte (D, Abbildung 4) und Unterlegscheiben (C) in die Mähwerk-Hubplatten (A) und die Traktorhubarme (B) einbauen.
5. Die Riemenspannung mit dem Umlaufscheibenarm (A, Abbildung 5) entlasten. Riemen auf die Zapfwellenriemenscheibe (B) aufziehen.

Mähwerkhöhe einstellen

Mit der Schnitthöheneinstellung (A, Abbildung 7) wird die Schnitthöhe des Mähwerks eingestellt. Sie kann zwischen 3,2 cm und 10 cm in sieben Stellungen verstellt werden.

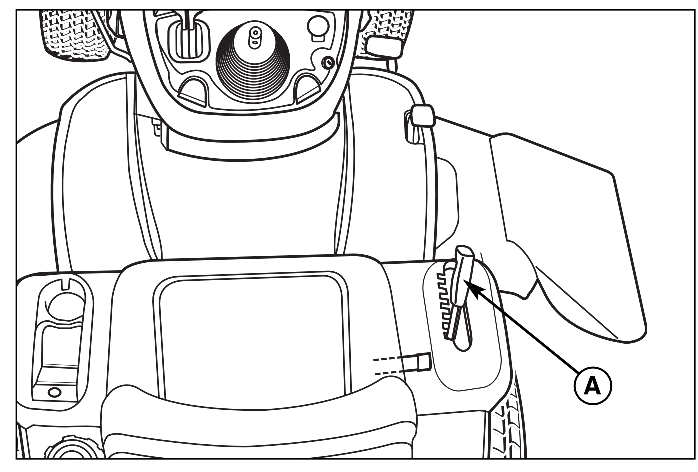


Abbildung 7. Mähwerk anheben bzw. absenken
A. Mähwerk-Höheneinstellung

Einen Anhänger anbringen

Die maximale horizontale Lastbegrenzung der Zugstange beträgt 280 N. Die maximale vertikale Lastbegrenzung der Zugstange beträgt 160 N. Das entspricht einem Anhänger mit 113 kg Gewicht auf einem Geländeanstieg von 10 Grad. Den Anhänger mit einem ausreichend bemessenen Lastbolzen (A, Abbildung 8) und Splint (B) befestigen.

⚠ ACHTUNG

Die Maschine (mit Kraftstoff) nie in einem schlecht belüfteten, geschlossenen Raum unterstellen. Kraftstoffdämpfe könnten zu einer Zündquelle (wie z. B. einem Ofen, Warmwasser-bereiter usw.) gelangen und eine Explosion verursachen.

Kraftstoffdämpfe sind für Menschen und Tiere giftig.

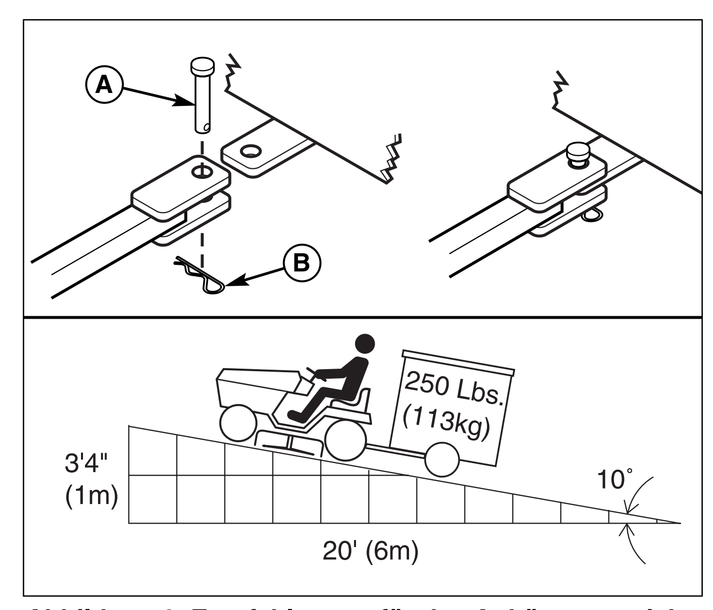


Abbildung 8. Empfehlungen für das Anhängergewicht
A. Lastbolzen
B. Splint

Unterstellen

Vor dem Unterstellen des Traktors am Ende der Arbeitssaison die Wartungs- und Unterstellungs-anleitungen im Abschnitt „Sicherheitsvorschriften“ durchlesen und dann folgende Schritte durchführen:

- Zapfwelle auskuppen, Parkbremse einkuppeln und Zündschlüssel abziehen.
- Die Motorwartungs- und Unterstellungsaufgaben durchführen, die im Motorenhandbuch angeführt sind. Dazu gehört das Entleeren der Kraftstoffanlage, bzw. das Zugeben von Kraftstoffstabilisator (die aufgetankte Maschine nicht in einem geschlossenen Raum unterstellen - siehe Achtungshinweis).
- Die Batterienutzungsdauer wird verlängert, wenn die Batterie ausgebaut, an einem kühlen, trockenen Ort aufbewahrt und einmal monatlich voll geladen wird. Wenn die Batterie im Traktor eingebaut bleibt, das Minuskabel abtrennen.

Bevor die Maschine nach dem Unterstellen in Betrieb genommen wird:

- Flüssigkeitsstände prüfen. Sämtliche Wartungsmaßnahmen durchführen.
- Alle Motorwartungs- und Unterstellungsaufgaben durchführen, die im Motorenhandbuch empfohlen werden.
- Motor vor dem Einsatz einige Minuten lang warm laufen lassen.



Regelmäßige Wartung

WARTUNGSPLAN UND -VORGEHEN

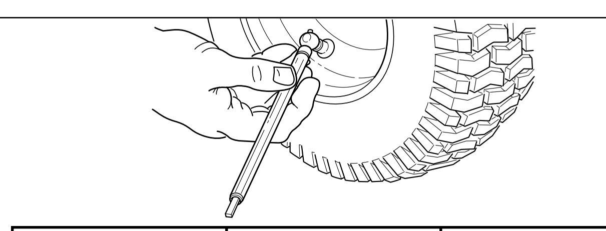
Der folgende Wartungsplan muss bei der normalen Pflege von Traktor und Mähwerk befolgt werden.

SICHERHEITSPUNKTE	**Vor jeder Inbetrieb-nahme**	**Alle 5 Betriebs-stunden**	**Alle 25 Betriebs-stunden**	**Alle 100 Betriebs-stunden**	**Alle 250 Betriebs-stunden**	**Frühjahr u. Herbst**
Sicherheitsverriegelungssystem prüfen						●
Traktorbremse prüfen						●
Mähmesser-Stoppzeit prüfen				●		●
TRAKTOR-WARTUNGSPUNKTE	**Vor jeder Inbetrieb-nahme**	**Alle 5 Betriebs-stunden**	**Alle 25 Betriebs-stunden**	**Alle 100 Betriebs-stunden**	**Alle 250 Betriebs-stunden**	**Frühjahr u. Herbst**
Traktor/Mähwerk auf lose Befestigungsteile prüfen		●				
Kühlrippen prüfen/reinigen (sofern vorhanden)				●		
Zapfwellenkupplung prüfen/einstellen					●	
Traktor und Mähwerk schmieren **			●			
Hinterradachswellen schmieren						**Jährlich**
Batterie und Kabel reinigen				●		
Reifendruck prüfen			●			
Mähwerk reinigen und Messer prüfen/austauschen **				●		
MOTOR-WARTUNGSPUNKTE	**Vor jeder Inbetrieb-nahme**	**Alle 5 Betriebs-stunden**	**Alle 25 Betriebs-stunden**	**Alle 50 Betriebs-stunden**	**Alle 100 Betriebs-stunden**	**Frühjahr u. Herbst**
Motorölstand prüfen	●					
Motorluftfilter prüfen/austauschen *			●			
Motoröl wechseln *				**B & S**	●	●
Motoröl und -filter wechseln *					●	
Zündkerze(n) prüfen *						●
Kraftstofffilter prüfen/austauschen *						

● = Alle Modelle
B & S = Briggs & Stratton-Modelle
* Siehe Motorenhandbuch. Ursprünglich im Motor befindliches Öl nach der Einlaufzeit wechseln.
** Bei heißem Wetter (über 30° C) oder hohem Staubaufkommen häufiger.

Reifendruck prüfen

Wartungsintervall Alle 25 Betriebsstunden
Der Reifendruck muss regelmäßig geprüft werden. Er sollte stets den in der Tabelle angegebenen Werten entsprechen. Es ist zu beachten, dass diese Druckwerte etwas von den auf den Seitenwänden der Reifen angebrachten Angaben für „Max. Luftdruck“ abweichen können. Die hier angeführten Druckwerte liefern optimale Bodenhaftung, verbessern die Schnittqualität und verlängern die Reifenstandzeit.



Reifengröße	PSI	bar
22 x 10,0-8	10	0,68
20 x 8,0-8	10	0,68
15 x 6,0-6	12-14	0,82-0,96

Abbildung 9. Reifenluftdruck

Sicherheitsverriegelungssystem prüfen

Wartungsintervall: Frühjahr und Herbst

Die Funktion des Sicherheitsverriegelungssystems anhand des Prüfverfahrens auf Seite 13 dieses Handbuchs prüfen. Falls der Traktor eine dieser Prüfungen nicht besteht, den Händler aufsuchen.

Messerbremse prüfen

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden oder Frühjahr und Herbst

Die Mährwerksmesser und der Antriebsriemen des Mähwerks müssen innerhalb von fünf Sekunden, nachdem der elektrische Zapfwellenschalter in die Stellung AUS geschaltet wurde, vollständig zum Stillstand kommen.

1. Den Traktor in den Leerlauf schalten, die Zapfwelle auskuppeln und im Fahrersitz sitzend den Motor anlassen.
2. Über die linke Fußraste auf den Mähwerksantriebs-riemen blicken. Die Zapfwelle einkuppeln und einige Sekunden lang warten. Die Zapfwelle auskuppeln und prüfen, wie lange es dauert, bis der Antriebsriemen zum Stillstand kommt.
3. Wenn der Antriebsriemen nicht innerhalb von fünf Sekunden zum Stillstand kommt, muss die Zapfwellenkupplung nachgestellt oder der Vertragshändler aufgesucht werden.

Einstellung der Zapfwellenkupplung prüfen

Wartungsintervall: Alle 250 Betriebsstunden

Die Einstellung der Zapfwellenkupplung alle 250 Betriebs-stunden prüfen, oder falls die Kupplung zu rutschen beginnt bzw. nicht eingreift. Die Kupplung anhand des Verfahrens im Abschnitt „Einstellungen“ dieses Handbuchs prüfen und einstellen.

Motorwartung

Alle Motorwartungsverfahren und -empfehlungen im Motorenhandbuch nachschlagen.

Batteriewartung

⚠ ACHTUNG

Beim Anbringen bzw. Abtrennen der Batteriekabeln das Minuskabel immer ZUERST abtrennen bzw. ZULETZT anschließen. Andernfalls kann der Pluspol durch ein Werkzeug am Fahrzeugrahmen kurzgeschlossen werden.

Batterie und Kabel reinigen

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

1. Kabel von der Batterie abtrennen, Minuskabel zuerst (A, Abbildung 10), anschließend Abdeckung und Pluskabel (B).
2. Flügelmutter und Unterlegscheibe (D) lockern.
3. Niederhalter (C) nach oben und von der Batterie weg schwenken. Am Lenkturm sichern.
4. Batterie (E) ausbauen.
5. Batteriefach mit einer Lösung aus Natriumbikarbonat und Wasser reinigen.
6. Batteriepole und Kabelenden mit Drahtbürste und Polklemmenreiniger reinigen, bis sie glänzen.
7. Batterie (E) wieder im Batteriefach einbauen. Mit Niederhalter (C) und Flügelmutter und Unter-legscheibe (D) befestigen.
8. Batteriekabel wieder anbringen: erst Pluskabel und Abdeckung (B), danach Minuskabel (A).
9. Kabelenden und Batteriepole mit Vaseline oder nicht leitendem Schmiermittel überziehen.

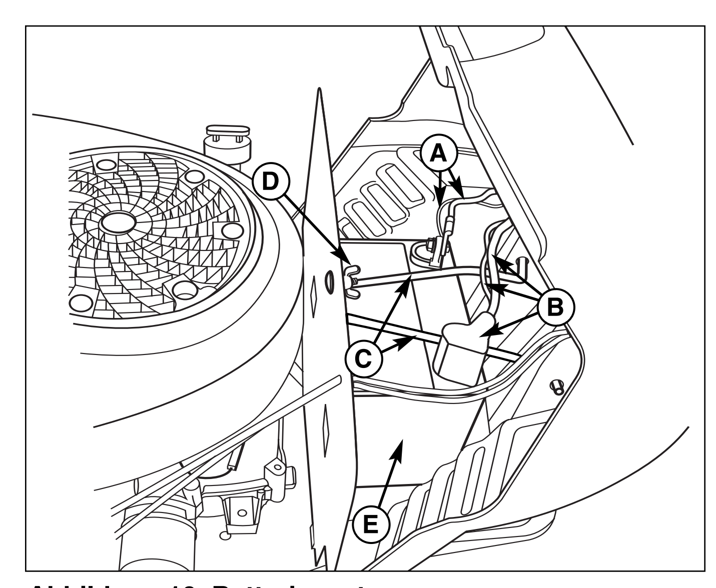


Abbildung 10. Batteriewartung
A. Minuskabel
B. Pluskabel und Abdeckung
C. Niederhalter
D. Flügelmutter und Unterlegscheibe
E. Batterie

Getriebe-Kennung

Um festzustellen, welches Getriebe in Ihrem Traktor Anwendung findet, muss die Angabe auf dem Kennschild an der Getriebeachse (Abbildung 11) oder das Teilebuch des Traktors geprüft werden.

Getriebewartung

Wartung Modell K46

Das Modell K46 ist gekapselt; eine regeläßige Wartung ist nicht erforderlich. Wenn das Getriebe schlecht zieht oder übermäßig laut ist, muss es evtl. gereinigt werden. Vertragshändler aufsuchen.

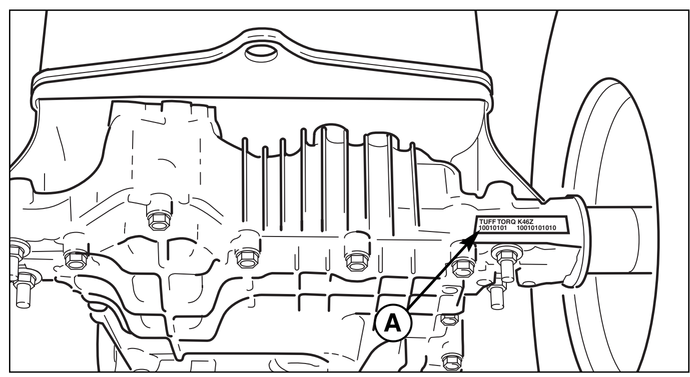


Abbildung 11. Lage des Getriebe-Kennschilds
A. Kennschild

Motorhaube abnehmen und einbauen

MOTORHAUBE ABNEHMEN

1. Die Motorhäube öffnen.
2. Scheinwerfer und Glühlampen (A, Abbildung 12) ausbauen; dazu den Scheinwerfer gegen den Uhrzeigersinn verdrehen und aus der Fassung (B) herausziehen. An der anderen Seite wiederholen.
3. Die Haube (B, Abbildung 13) etwas hin und her wippen und von den Gelenkzapfen (C) abheben. Die Haube auf einer sauberen, ebenen Fläche absetzen.

MOTORHAUBE EINBAUEN

1. Gelenkzapfen (A, Abbildung 13) auf das Scharnier (C) aufsetzen.
2. Haube nach vorne rollen, bis sie an den Anschlägen (D) anstößt.
3. Scheinwerfer und Glühlampen (A) in die Fassung (B) drücken und im Uhrzeigersinn verdrehen. An der anderen Seite wiederholen.
4. Haube schließen.

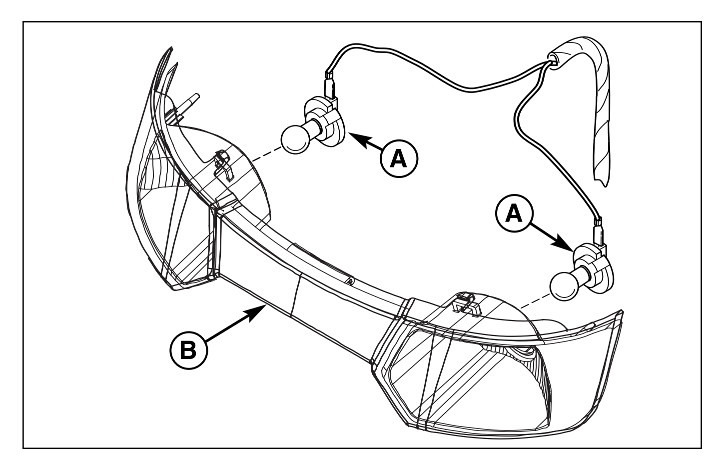


Abbildung 12. Scheinwerfer
A. Scheinwerfer und Glühlampe
B. Fassung

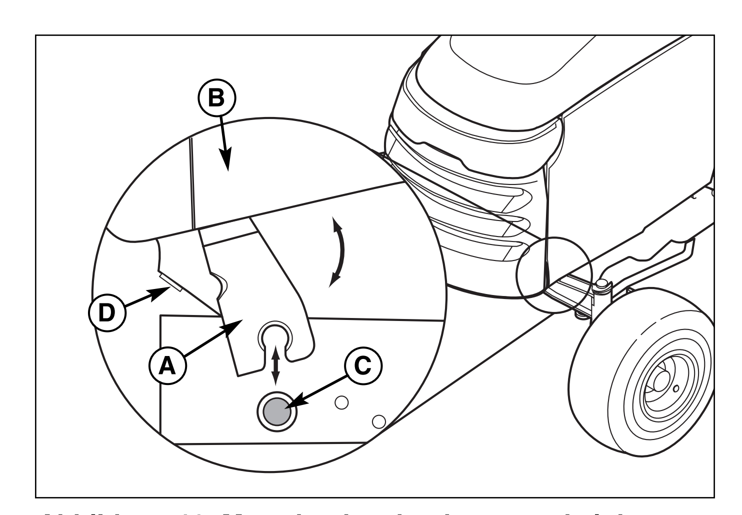


Abbildung 13. Motorhaube abnehmen und einbauen
A. Gelenkzapfen
B. Haube
C. Scharnier
D. Anschlag

Schmieren

Wartungsintervall: Alle 25 Betriebsstunden

Die Maschine an den in Abbildungen 14-16 dargestellten Stellen sowie den angeführten Schmierstellen schmieren. Im allgemeinem müssen alle bewegten Metallteile geölt werden, wenn Kontakt mit anderen Teilen gegeben ist. Öl und Fett von Riemen und Riemenscheiben fern halten. Flächen vor und nach dem Abschmieren sauber wischen.

Fett:



- Lenkgestänge
- Mähwerkgestänge
- Hinterachswellen (Radnaben ausbauen)
- Vorderradachsgelenk

Schmiernippel benutzen, falls vorhanden. Es wird Kfz-Lithiumfett empfohlen.

Öl:

- Fußpedalgestänge und -halterungen
- Sitzeinstellungsbaugruppe
- Bremsgestänge
- Gestänge für Mähwerkhöheneinstellung
- Getriebeleerlauf-Baugruppe

Abbildung 14. Traktorschmierung

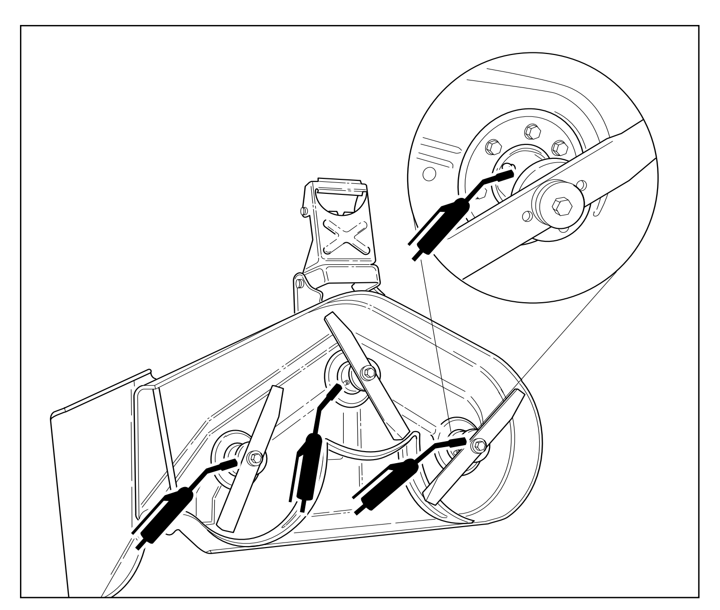


Abbildung 15. Antriebsschmierstellen

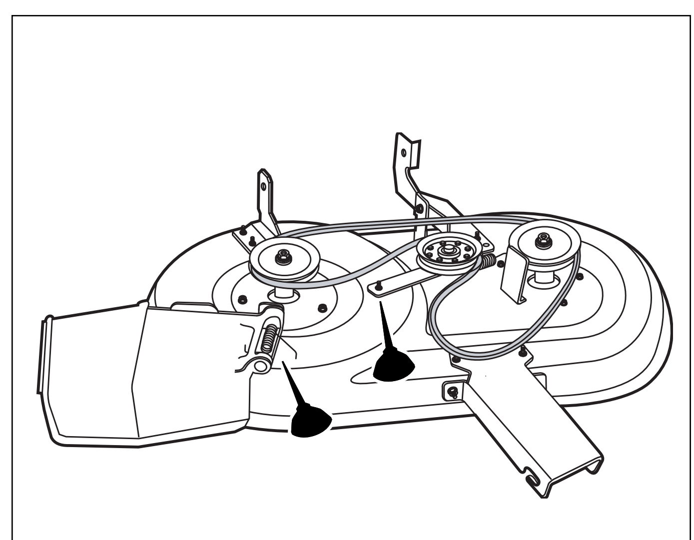


Abbildung 16. Mähwerkgestänge schmieren (97 cm abgebildet)

Hinterradachswellen schmieren

Wartungsintervall: Jährlich

Wir empfehlen, die Hinterradnaben auszubauen und die Achswellen einmal pro Jahr zu schmieren. Das verhindert das Festfressen der Radnaben auf den Achswellen und erleichtert zukünftige Wartungsarbeiten.

1. Zündung abschalten, Zapfwelle auskuppeln, Parkbremse anziehen und Vorderreifen blockieren.
2. Mit Hilfe eines in der Mitte des hinteren Rahmens angesetzten Wagenhebers oder eines Kettenzugs die Maschine vorsichtig aufbocken, bis sich die hinteren Räder ca. 2,5 cm bis 5 cm über dem Boden befinden.

HINWEIS: Um die Stabilität des Traktors zu sichern, darf das hintere Ende nicht höher aufgebockt werden, als dies zum Ausbau der Räder erforderlich ist.

3. Das Traktorheck auf Stützblöcken unter dem hinteren Rahmen abstützen.

HINWEIS: Die Achsbaugruppe kann sich von der abgebildeten Baugruppe geringfügig unterscheiden: die Anzahl der Unterlegscheiben wird bei jedem Traktor während der Montage individuell angepasst, um ein geringfügiges Axialspiel zu ermöglichen.

4. Die Befestigungsteile entfernen, die die Radbaugruppe an der Achse befestigen und die Achswelle mit einem Gleitmittel oder Lithiumfett schmieren.
5. Bauteile in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen und den Traktor absenken. Darauf achten, dass die Passfeder (A, Abbildung 17) in der Achsnut eingesetzt ist.

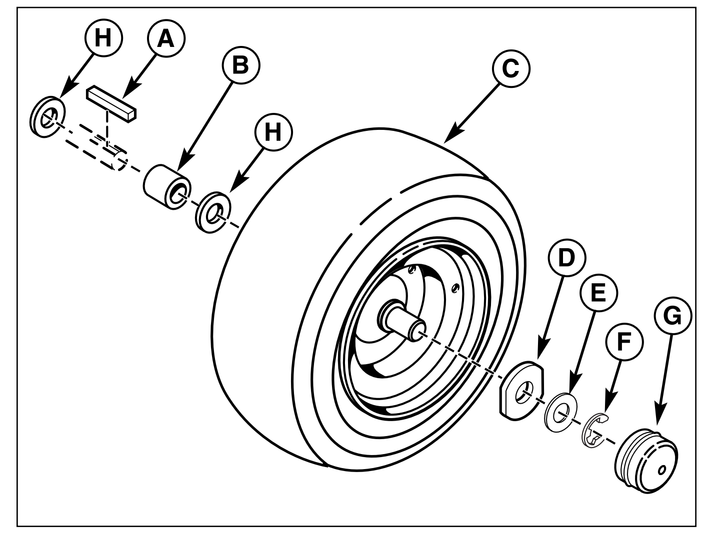


Abbildung 17. Hinterradachsen-Befestigungsteile
A. Passfeder
B. Distanzscheibe
C. Rad und Radnabe
D. Unterlegscheibe, Sonderausf.
E. Kleine Unterlegscheibe
F. Sicherungsring
G. Achskappe
H. Große Unterlegscheibe

⚠ ACHTUNG

Zur eigenen Sicherheit die scharfen Mähmesser nicht mit bloßen Händen anfassen. Unvorsichtiger oder unsachgemäßer Umgang mit den Messern kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

⚠ ACHTUNG

Zur eigenen Sicherheit müssen Messerhalterung-Kopfschrauben mit zwei Federscheiben oder einer Unterlegscheibe und einem Federring befestigt und sicher fest gezogen werden. Die Messerbefestigungsmutter auf ein Drehmoment von 95 - 108 Nm fest ziehen. Die Messerbefestigungsschraube auf ein Drehmoment von 61 - 75 Nm fest ziehen.

Mähmesser warten

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden oder nach Bedarf

1. Mähwerk ausbauen (siehe „Mähwerk ausbauen").
2. Siehe Abbildung 19. Um das Messer zum Schleifen zu entfernen, das Messer während des Lösens der Messerhalterung-Kopfschraube mit einem Holzblock gegen Verdrehen sichern.
3. Mutter (C, Abbildung 20) oder Federscheiben (B) und Messer ausbauen. Oder Sechskantschraube (D, Abbildung 21), Unterlegscheibe (B), Federscheibe (C) und Messer ausbauen.
4. Das Messer mit einer Feile schärfen. Ein stark beschädigtes Messer muss ersetzt werden.
5. Das Messer wie in Abbildung 18 dargestellt auswuchten. Die Bohrung des Messers an einem Nagel zentrieren, der mit einem Tropfen Öl geschmiert ist. Ein ausgewogenes Messer bleibt in der Waagrechten.
6. Das Messer wieder einbauen (Abbildung 21); die Spitzen müssen wie dargestellt nach oben in Richtung Mähwerk zeigen.
7. Große Federscheiben (B, Abbildung 20) und Mutter (C) einbauen. Das Messer mit einem Holzblock (A) gegen Verdrehen sichern und die Mutter (C) auf ein Drehmoment von 95 - 108 Nm fest ziehen. Oder die Unterlegscheibe (B, Abbildung 21), Federscheibe (C) und Sechskantschraube (D) einbauen. Das Messer mit einem Holzblock (A) gegen Verdrehen sichern und die Sechskantschraube (D) auf ein Drehmoment von 61 - 75 Nm fest ziehen.

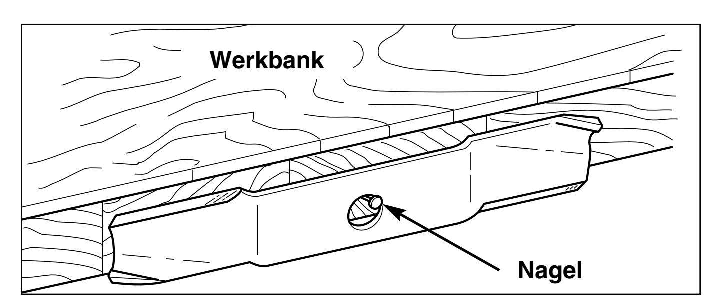


Abbildung 18. Messerauswuchtung

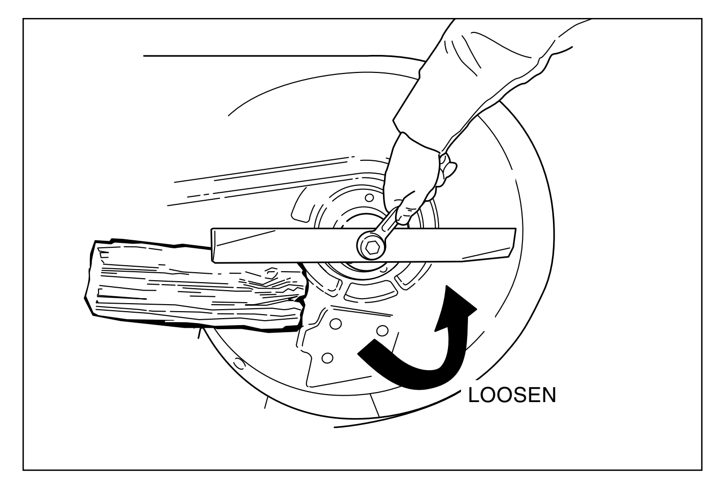


Abbildung 19. Messerausbau

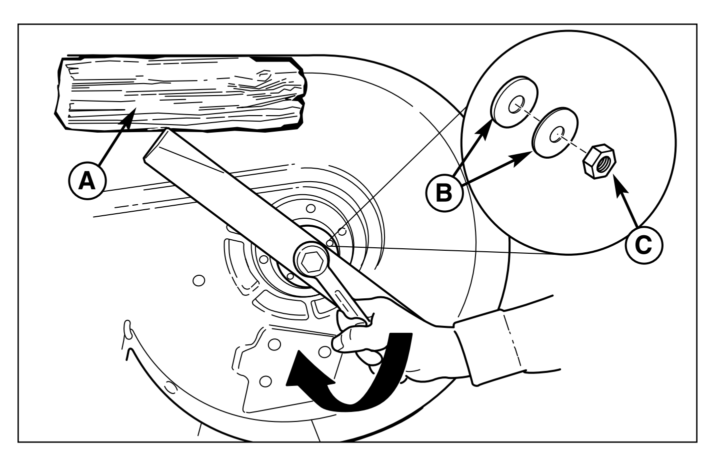


Abbildung 20. Messereinbau (97 cm und 107 cm Mähwerke)
A. Holzblock (10 x 10 cm)
B. Federscheiben
C. Messermutter

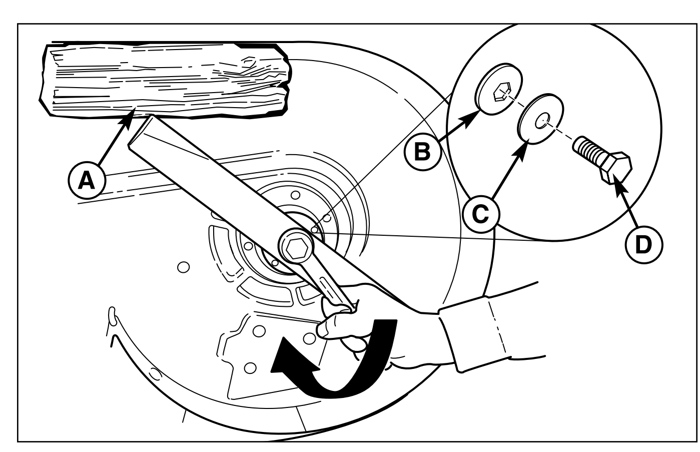


Abbildung 21. Messereinbau (112 cm und 127 cm Mähwerke)
A. Holzblock (10 x 10 cm)
B. Sechskantscheibe
C. Federscheibe
D. Messer-Sechskantschraube

Motoröl prüfen und nachfüllen

Wartungsintervall: Vor jedem Einsatz und alle 8 Betriebsstunden.

1. Motor abstellen, Parkbremse auf PARK stellen.
2. Den Bereich um den Ölmessstab reinigen (C, Abbildung 22 oder 23).
3. Ölmessstab (C) heraus ziehen und mit Papiertuch abwischen.
4. Ölmessstab (C) wieder in den Motor einschieben **Briggs & Stratton Modelle**: Kappe wieder auf das Rohr aufschrauben. **Kohler Modelle**: Kappe (C) fest aufdrücken.
5. Ölmessstab heraus ziehen und Ölstand ablesen. Ölstand muss zwischen den Markierungen FULL (Voll) und ADD (Nachfüllen) (D) liegen. Andernfalls Öl bis zum empfohlenen Füllstand nachfüllen (Abbildung 25).

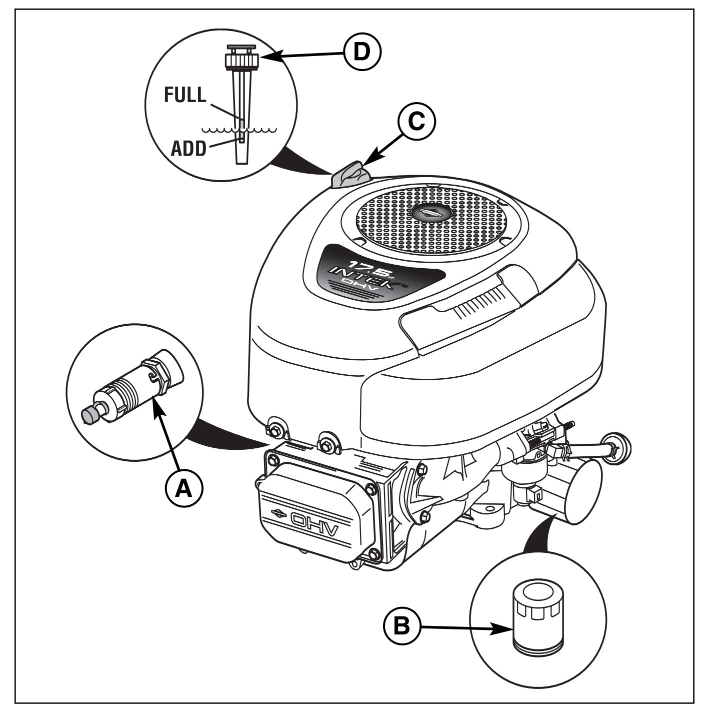


Abbildung 22. Briggs & Stratton-Einzylindermodelle
A. Ölablassventil
B. Ölfilter
C. Ölmessstab
D. Ölstand prüfen

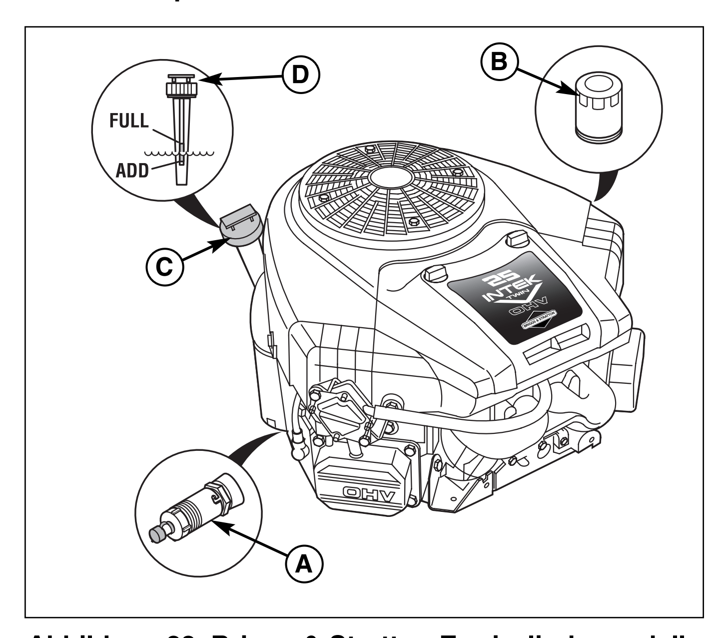


Abbildung 23. Briggs & Stratton-Zweizylindermodelle
A. Ölablassventil
B. Ölfilter
C. Ölmessstab
D. Ölstand prüfen

Öl ablassen

1. Einen geeigneten Behälter mit etwa 4,5 Liter Fassungsvermögen unter das Ölablassventil stellen (A, Abbildung 22 oder 23).
2. Ölmessstab lockern oder entfernen (C, Abbildung 22 oder 23).
3. Ölablassventil (B, Abbildung 24) und Abdeckung (C) mit Papiertuch oder Lappen sauber wischen.

HINWEIS: Wenn ein Schlauch mit 12,5 mm Innendurchmesser über den Ventilnippel geschoben wird, leitet dies das ausfließende Öl in die gewünschte Richtung.

4. Ablassventil (B) gegen den Uhrzeigersinn verdrehen und um 6,3 mm heraus ziehen, damit das Öl ausfließen kann. Warten, bis das gesamte Öl entleert wurde.
5. Nachdem das gesamte Öl entleert wurde, das Ölablassventil (B) hinein drücken und im Uhrzeigersinn verdrehen, um es zu schließen.
6. Nippel (D) mit einem Papiertuch oder Lappen sauber wischen. Abdeckung (C) über dem Nippel (D) anbringen.

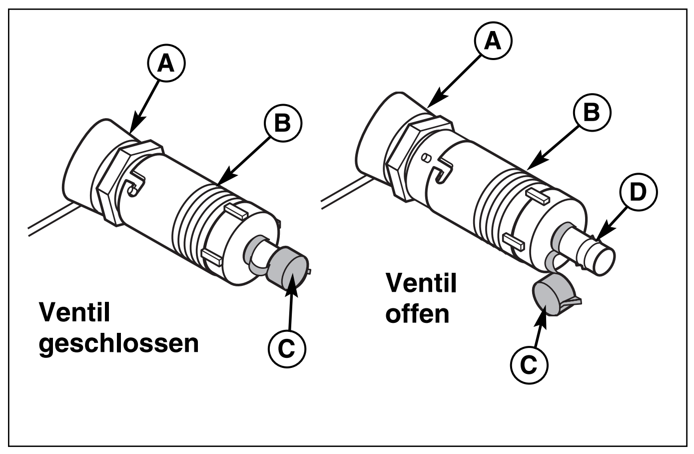


Abbildung 24. Ölablassventil
A. Motorblock / Ventilsockel
B. Ölablassventil
C. Abdeckung
D. Nippel

Motoröl wechseln

BRIGGS & STRATTON-MODELLE

Wartungsintervall: 50 Betriebsstunden oder einmal pro Arbeitssaison.

Ölfassungsvermögen: Etwa 1,8 L ohne Ölfilterwechsel.

HINWEIS: Motoröl sollte bei warmem Motor gewechselt werden. Motor einige Minuten lang laufen lassen, danach abstellen und etwas abkühlen lassen.

1. Den Bereich um Ölmessstab (C, Abbildung 22 oder 23) und Ölablassventil (A) reinigen.
2. Motoröl ablassen. Siehe ÖL ABLASSEN oben.
3. Kurbelgehäuse mit Öl auffüllen. Siehe MOTORÖLSTAND PRÜFEN.

Use oil classified API Service Class SF, SG, SH, SJ or better with SAE Viscosity:

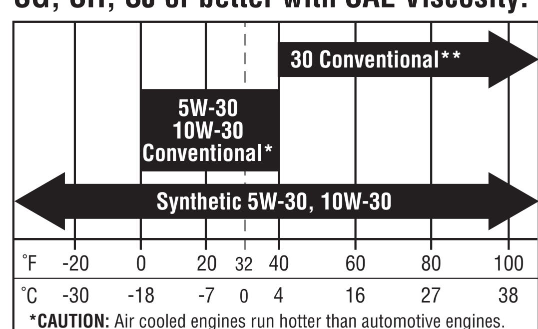


Abbildung 25. Empfohlenes Motoröl (Briggs & Stratton-Modelle)

Motoröl und -filter wechseln

BRIGGS & STRATTON MODELLE

Wartungsintervall: 100 Betriebsstunden oder einmal pro Arbeitssaison.

Ölfassungsvermögen: Etwa 1,9 L mit Ölfilterwechsel.

HINWEIS: Motoröl sollte bei warmem Motor gewechselt werden. Motor einige Minuten lang laufen lassen, danach abstellen und etwas abkühlen lassen.

1. Den Bereich um Ölmessstab (C, Abbildung 22 oder 23) und Ölablassventil (A) reinigen.
2. Motoröl ablassen. Siehe ÖL ABLASSEN oben.
3. Ölfilter (B) ausbauen. Filter entsorgen.
4. Einen Tropfen Öl auf einen Finger auftragen und die Gummidichtung an der Unterseite des neuen Filters schmieren.
5. Filter im Uhrzeigersinn drehen, bis die Gummidichtung mit dem Filtersockel Kontakt hat. Nun um eine weitere 1/2- bis 3/4-Umdrehung weiter verdrehen.
6. Kurbelgehäuse mit Öl auffüllen. Siehe MOTORÖLSTAND PRÜFEN.
7. Motor anlassen und nach Undichtheiten prüfen. Motor abstellen und eine Minute lang warten. Erneut den Ölstand prüfen.

Luftfilter und Vorfilter warten

BRIGGS & STRATTON-ZWEIZYLINDERMODELLE

Wartungsintervall: Vorfilter: Alle 25 Betriebsstunden oder nach Bedarf. Luftfilter: Alle 50 Betriebsstunden oder nach Bedarf.

Austauschintervall: Vorfilter: Nach Bedarf. Luftfilter: Alle 200 Betriebsstunden oder einmal pro Arbeitssaison.

Luftfilter aus- und einbauen

1. Die vier Knöpfe (A, Abbildung 26) gegen den Uhrzeiger drehen und abschrauben.
2. Abdeckung (B) ausbauen. Filter (C) und Vorfilter (D) ausbauen.
3. Vorfilter (D) mit der Siebseite nach oben einbauen. Filter (C) wie dargestellt einbauen.
4. Abdeckung (B) einbauen. Dabei darauf achten, dass die Zungen in die zugehörigen Schlitze eingeführt werden. Schrauben von Hand fest ziehen (im Uhrzeigersinn).

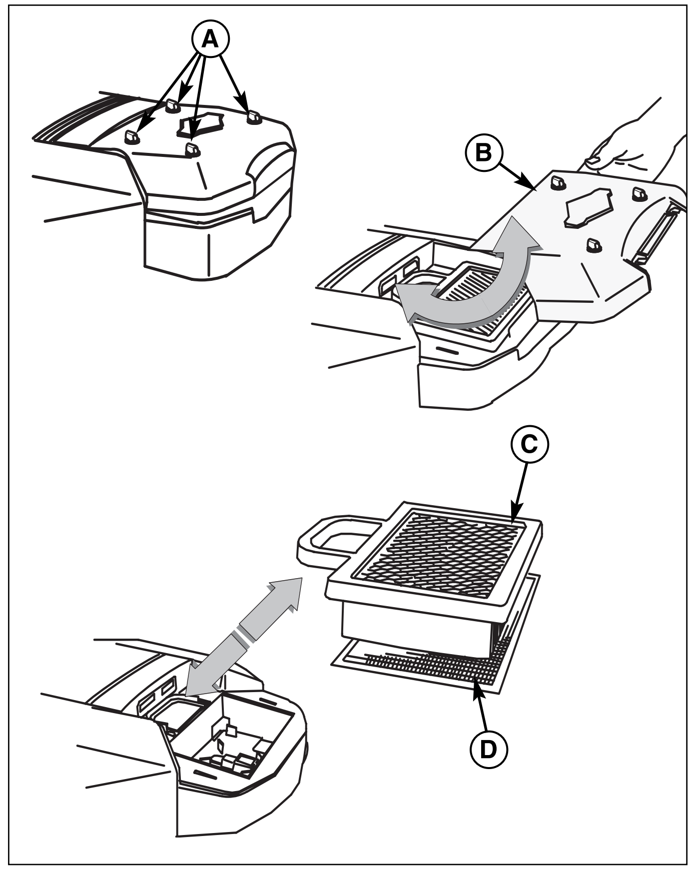


Abbildung 26. Luftfilter-Baugruppe (Briggs & Stratton-Zweizylindermodelle)
A. Knöpfe
B. Luftfilterabdeckung
C. Luftfilter
D. Vorfilter

Vorfilter warten

HINWEIS: Ein abgenutzter oder beschädigter Vorfilter muss ersetzt werden.

1. Abbildung 27. Vorfilter in flüssigem Waschmittel und Wasser waschen.
2. Vorfilter trocken pressen und in Motoröl sättigen. Überschüssiges Öl entfernen, indem der Vorfilter in einem saugkräftigen Tuch zusammen gedrückt wird.

Luftfilter warten

HINWEIS: Ein abgenutzter oder beschädigter Luftfilter muss ersetzt werden.

1. Abbildung 27. Falls „Washable“ (zum Waschen geeignet) auf dem Filter aufgeprägt ist, kann der Filter mit warmem Wasser und milder Seife gewaschen werden.
2. Mit Leitungswasser spülen; dabei muss die Siebseite nach OBEN weisen, damit Schmutz und Verunreinigungen heraus fließen können.
3. Filter über Nacht trocknen lassen, bevor er wieder eingebaut wird.

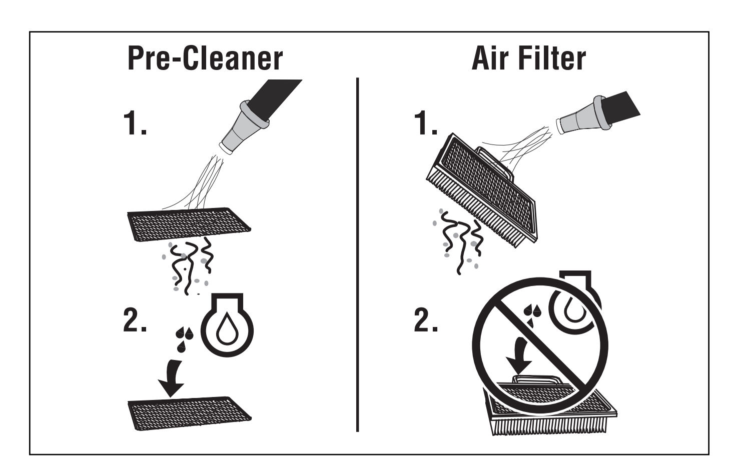


Abbildung 27. Luftfilter warten

Luftfilter und Vorfilter warten

BRIGGS & STRATTON-EINZYLINDERMODELLE

Wartungsintervall: Vorfilter: Alle 25 Betriebsstunden oder nach Bedarf. Luftfilter: Alle 50 Betriebsstunden oder nach Bedarf.

Austauschintervall: Vorfilter: Nach Bedarf. Luftfilter: Alle 200 Betriebsstunden oder einmal pro Arbeitssaison.

Luftfilter aus- und einbauen

1. Luftfilterverriegelung abheben (A, Abbildung 29).
2. Luftfilterverriegelung (A) nach innen verdrehen.
3. Luftfilterabdeckung (B) nach oben abziehen.
4. Luftfilter (C, Abbildung 30) und Vorfilter (D) (sofern vorhanden) aus dem Gebläsegehäuse heben.
5. Vorfilter (D) mit der Siebseite nach oben einbauen. Filter (C) wie dargestellt einbauen.
6. Abdeckung (B) einbauen. Dabei darauf achten, dass die Zungen in die zugehörigen Schlitze eingeführt werden. Mit der Verriegelung (A) sichern.

Vorfilter warten

HINWEIS: Ein abgenutzter oder beschädigter Vorfilter muss ersetzt werden.

1. Abbildung 28. Vorfilter in flüssigem Waschmittel und Wasser waschen.
2. Vorfilter trocken pressen. **Der Vorfilter darf nicht geölt werden.**

Luftfilter warten

HINWEIS: Ein abgenutzter oder beschädigter Luftfilter muss ersetzt werden.

1. Abbildung 28. Falls „Washable“ (zum Waschen geeignet) auf dem Filter aufgeprägt ist, kann der Filter mit warmem Wasser und milder Seife gewaschen werden.
2. Mit Leitungswasser spülen; dabei muss die Siebseite nach OBEN weisen, damit Schmutz und Verunreinigungen heraus fließen können.
3. Filter über Nacht trocknen lassen, bevor er wieder eingebaut wird.

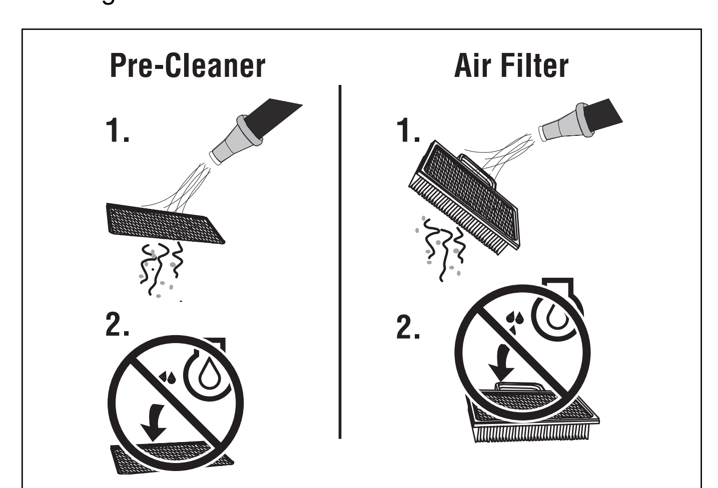


Abbildung 28. Luftfilter warten

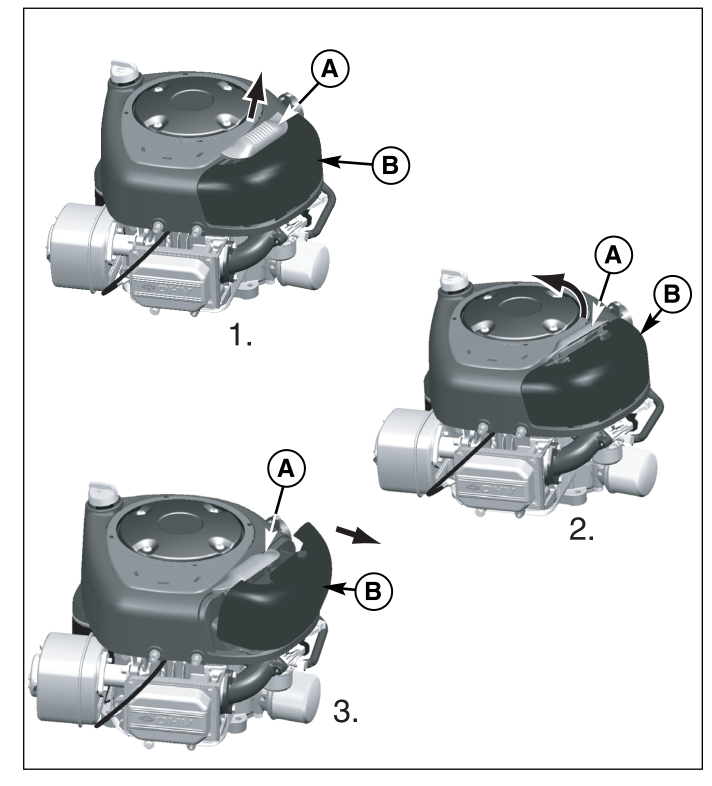


Abbildung 29. Luftfilter-Baugruppe (Briggs & Stratton-Einzylindermodelle)
A. Luftfilterverriegelung
B. Luftfilterabdeckung

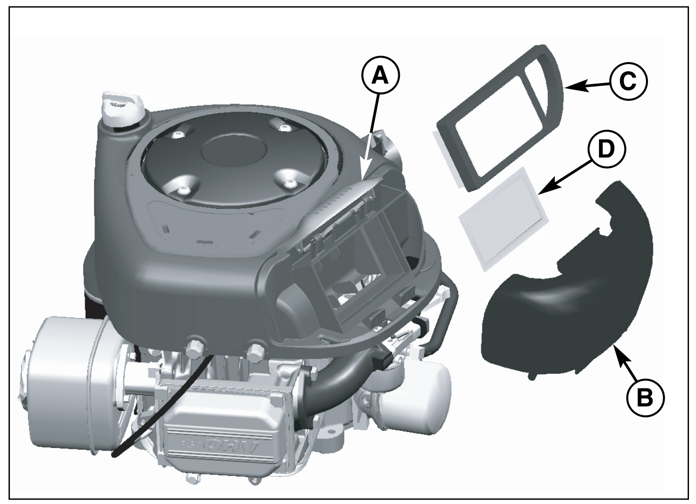


Abbildung 30. Luftfilter warten (Briggs & Stratton-Einzylindermodelle)
A. Luftfilterverriegelung
B. Luftfilterabdeckung
C. Luftfilter
D. Vorfilter

Zündkerzen austauschen

Wartungsintervall: Jährlich

Elektrodenabstand: 0,76 mm

Ersatzzündkerze

Widerstandszündkerze, Champion RC12YC

1. Motor abstellen und abkühlen lassen.
2. Siehe Abbildung 31 oder 32. Bereich um die Zündkerze reinigen.
3. Zündkerze ausbauen.
4. Elektrodenabstand prüfen. Er muss 0,76 mm betragen (siehe Abbildung 31 oder 32).
5. Zündkerze wieder im Zylinderkopf einbauen. Zündkerze auf ein Drehmoment von 20 Nm fest ziehen.

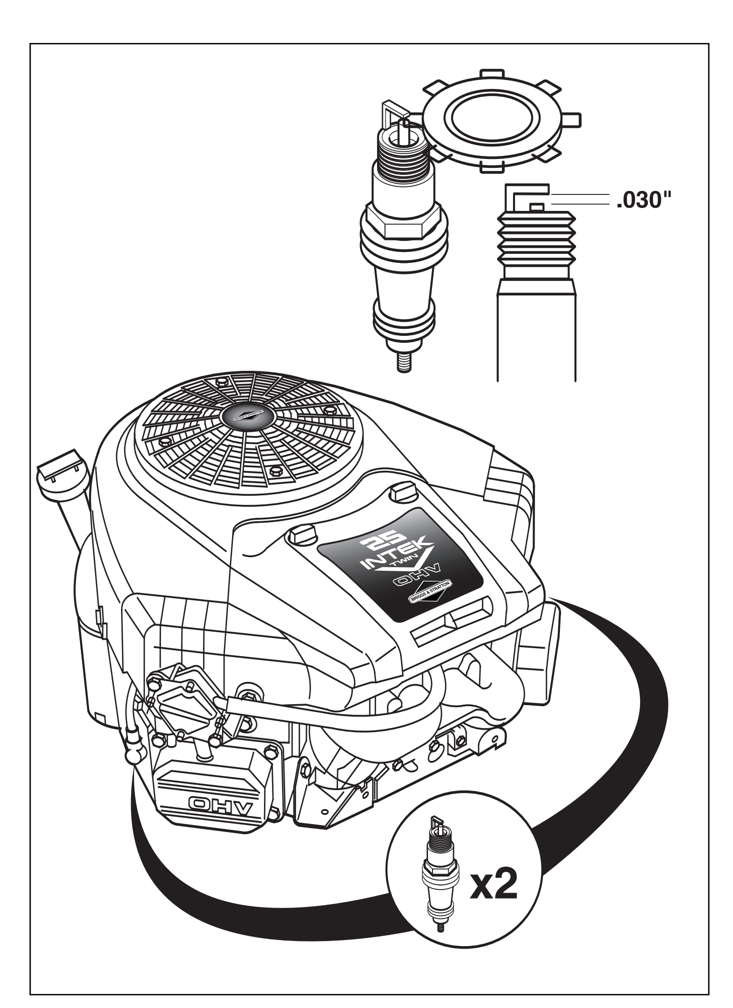


Abbildung 31. Elektrodenabstand

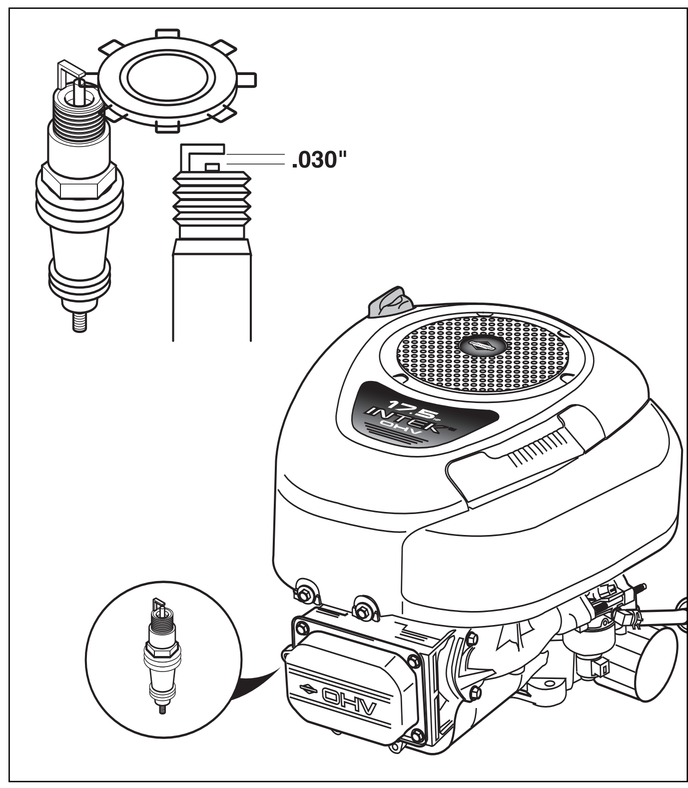


Abbildung 32. Elektrodenabstand

Fehlersuche, Einstellungen und Wartung



Fehlersuche

Während eine normale Pflege und regelmäßige Wartung die Benutzungsdauer des Traktors verlängern, wird es durch fortgesetzte oder ständige Benutzung notwendig, einen Service durchzuführen, auf Grund dessen die Maschine wieder ordnungsgemäß eingesetzt werden kann.

In den nachstehenden Richtlinien zur Fehlerbehandlung werden die üblichsten Probleme sowie Ursachen und Abhilfen angeführt.

Auf den folgenden Seiten sind Anleitungen zum Durchführen der meisten dieser geringfügigen Einstellungen und Reparaturen zu finden. Diese können aber auch von Ihrem örtlichen Vertragshändler durchgeführt werden.

⚠ ACHTUNG

Um ernsthafte Verletzungen zu vermeiden, dürfen Wartungsarbeiten am Traktor oder Mähwerk nur dann durchgeführt werden, wenn der Motor abgestellt und die Parkbremse eingekuppelt ist.

Immer den Zündschlüssel abziehen, das Zündkabel abziehen und von der Zündkerze entfernt befestigen, bevor mit Wartungsarbeiten begonnen wird, damit ein versehentliches Starten des Motors unmöglich ist.

Fehlersuche beim Traktor

PROBLEM	URSACHE	ABHILFE
Motor dreht oder startet nicht.	1. Bremspedal nicht voll nach unten gedrückt.	Bremspedal ganz nach unten drücken.
	2. Zapfwellenschalter (elektrisch) in Stellung EIN.	Auf AUS stellen.
	3. Automatische Geschwindigkeits-regelung aktiviert.	Knopf auf Neutral/Aus stellen.
	4. Kein Kraftstoff.	Wenn der Motor warm ist, abkühlen lassen, dann Kraftstofftank füllen.
	5. Motor ist abgesoffen.	Choke deaktivieren.
	6. Sicherung durchgebrannt.	Ersetzen.
	7. Batteriepole müssen gereinigt werden.	Siehe Abschnitt „Batteriewartung“.
	8. Batterie entladen oder defekt.	Aufladen oder ersetzen.
	9. Kabel lose oder unterbrochen.	Kabel überprüfen und unterbrochene/ausgefranste Kabel ersetzen. Lose Verbindungen fest ziehen.
	10. Magnetschalter oder Anlasser defekt.	Vertragshändler aufsuchen.
	11. Sicherheitsverriegelungsschalter defekt.	Vertragshändler aufsuchen.
	12. Zündkerze(n) defekt, verrußt oder falscher Elektrodenabstand.	Reinigen und einstellen oder ersetzen. Siehe Motorenhandbuch.
	13. Wasser im Kraftstoff.	Kraftstoff ablassen und Tank mit frischem Kraftstoff füllen. Kraftstofffilter ersetzen.
	14. Kraftstoff alt oder abgestanden.	Kraftstoff ablassen und Tank mit frischem Kraftstoff füllen. Kraftstofffilter ersetzen.
Motor startet schwer oder läuft schlecht.	1. Kraftstoffgemisch zu fett.	Luftfilter reinigen. Choke-Einstellung überprüfen.
	2. Zündkerze(n) defekt, verrußt oder falscher Elektrodenabstand.	Reinigen und einstellen oder ersetzen. Siehe Motorenhandbuch.
Motor klopft.	1. Niedriger Ölstand.	Öl prüfen und nach Bedarf hinzufügen.
	2. Falsche Motorölsorte.	Siehe Motorenhandbuch.
Hoher Ölverbrauch.	1. Motor läuft zu heiß.	Kühlerrippen, Gebläsegitter und Luftfilter reinigen. Kühlergitter reinigen.
	2. Falsche Motorölsorte.	Siehe Motorenhandbuch.
	3. Zuviel Öl im Kurbelgehäuse.	Überschüssiges Motoröl ablassen.
Motorabgas ist schwarz.	1. Luftfilter verschmutzt.	Luftfilter ersetzen. Siehe Motorenhandbuch.
	2. Choke geschlossen.	Choke öffnen.
Motor läuft, aber Traktor fährt nicht.	1. Fahrgeschwindigkeitspedal nicht nach unten gedrückt.	Pedal nieder drücken.
	2. Getriebeausrückhebel in ausgekuppelter Stellung.	In eingekuppelte Stellung bringen.
	3. Antriebsriemen gerissen.	Vertragshändler aufsuchen.
	4. Antriebsriemen rutscht.	Siehe Ursache und Abhilfe unten.
	5. Parkbremse ist eingekuppelt.	Parkbremse auskuppeln.

Fehlersuche beim Traktor, Forts.

Traktor-Antriebsriemen rutscht.	1. Riemenscheiben oder Riemen mit Fett/Öl verschmutzt. 2. Riemen gedehnt oder abgenutzt. 3. Umlaufscheibn-Gelenkhalterung klemmt in ausgekuppelter Stellung.	Nach Bedarf reinigen. Vertragshändler aufsuchen. Umlaufscheibenhalterung ausbauen, reinigen und schmieren.
Bremse hält nicht.	1. Bremsenteile abgenutzt.	Vertragshändler aufsuchen.
Traktor lässt sich schwer lenken oder fahren.	1. Lenkgestänge ist lose. 2. Falscher Reifendruck. 3. Vorderrad-Spindellager trocken.	Lose Verbindungen prüfen und fest ziehen. Siehe „Lenkgetriebe einstellen“. Prüfen und korrigieren. Spindeln schmieren. Siehe „Traktorschmierung“.

Fehlersuche beim Mähwerk

PROBLEM	URSACHE	ABHILFE
Mähwerk lässt sich nicht anheben.	1. Hubgestänge nicht korrekt befestigt oder beschädigt.	Anbringen oder reparieren.
Schnitt ungleich.	1. Mähwerk nicht richtig nivelliert. 2. Traktorreifen haben ungleichen Reifendruck.	Siehe „Mähwerkseinstellungen“. Siehe Abschnitt „Wartung“.
Schnitt sieht ungleichmäßig aus.	1. Motordrehzahl zu niedrig. 2. Fahrgeschwindigkeit zu hoch. 3. Messer sind stumpf. 4. Mähwerk-Antriebsriemen rutscht auf Grund von Öl oder Abnutzung. 5. Einstellung der Zapfwellenkupplung (elektr.) prüfen. 6. Messer nicht korrekt an Wellen befestigt.	Auf Vollgas stellen. Langsamer fahren. Messer schleifen oder ersetzen. Siehe „Mähermesser warten“. Reinigen oder Riemen nach Bedarf ersetzen. Siehe Abschnitt „Einstellungen“. Siehe „Mähmesser warten“.
Motor stirbt bei eingekuppeltem Mähwerk leicht ab.	1. Motordrehzahl zu niedrig. 2. Fahrgeschwindigkeit zu hoch. 3. Luftfilter verschmutzt oder verstopft. 4. Schnitthöhe zu niedrig eingestellt. 5. Auswurftunnel mit geschnittenem Gras verstopft. 6. Motor erreicht Betriebstemperatur nicht. 7. Mähwerk wird in hohem Gras eingekuppelt.	Auf Vollgas stellen. Langsamer fahren. Siehe Motorenhandbuch. Hohes Gras beim ersten Schnitt mit maximaler Schnitthöhe mähen. Gras so mähen, dass Auswurftunnel in Richtung gemähtem Rasen zeigt. Motor einige Minuten lang aufwärmen lassen. Mähwerk in einem gemähten Bereich einkuppeln.
Übermäßige Mähwerkvibration.	1. Messerhalterungsschrauben lose. 2. Mähmesser, Welle oder Riemenscheiben verbogen. 3. Mähmesser nicht ausgewogen. 4. Riemen falsch aufgezogen.	Auf ein Drehmoment von 61-75 Nm fest ziehen. Prüfen und nach Bedarf ersetzen. Messer ausbauen, schleifen und auswägen. Siehe „Mähmesser warten“. Korrekt aufziehen.
Übermäßig abgenutzter oder gerissener Riemen.	1. Verbogene oder rauhe Riemenscheiben. 2. Falscher Riemen.	Reparieren oder ersetzen. Durch korrekten Riemen ersetzen.
Mähwerkriemen rutscht oder treibt nicht an.	1. Umlaufscheibenfeder gebrochen oder nicht richtig befestigt. 2. Riemenanschläge nicht korrekt eingestellt. 3. Mähwerk-Antriebsriemen gerissen. 4. Zapfwellenkupplung nicht korrekt eingestellt.	Reparieren oder nach Bedarf ersetzen. Riemenanschläge prüfen. Antriebsriemen ersetzen. Zapfwellenkupplung einstellen.

Sitzeinstellung

Der Sitz lässt sich nach vorne und hinten verstellen. Den Hebel (A, Abbildung 33) betätigen, den Sitz wunschgemäß einstellen und den Hebel loslassen, um den Sitz in seiner Stellung zu arretieren.

Bremseinstellung

Dieser Traktor ist nicht mit einer manuell verstellbaren Bremse ausgerüstet. Falls die Bremse nicht ordnungsgemäß funktioniert, muss der Händler aufgesucht werden.

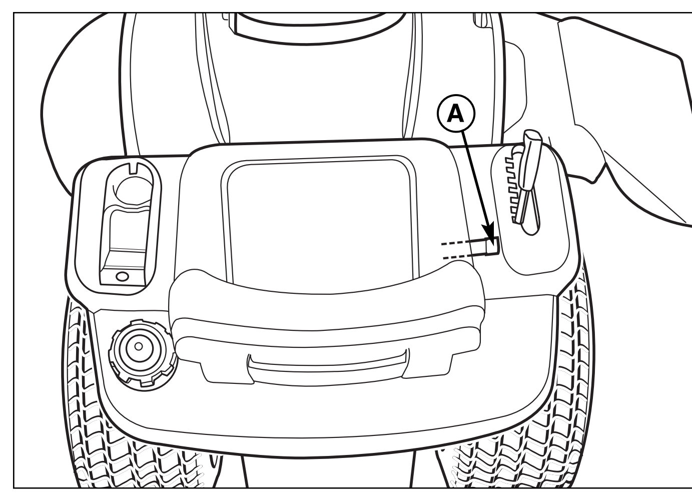


Abbildung 33. Sitzeinstellung
A. Sitzeinstellhebel

Batterieladung

⚠ ACHTUNG

Offene Flammen und Funken von der Batterie fern halten. Die der Batterie entweichenden Gase sind hoch explosiv. Die Batterie während des Aufladens gut lüften.

Eine leere Batterie oder eine Batterie, die zu schwach ist um den Motor zu starten, kann für Fehler im Ladesystem oder in anderen elektrischen Bauteilen verantwortlich sein. Sollten Zweifel an der Ursache des Problems bestehen, den Händler verständigen. Falls die Batterie ersetzt werden muss, die Schritte unter „Batterie und Kabel reinigen“ im Abschnitt „Regelmäßige Wartung“ durchführen.

Zum Laden der Batterie die Anleitungen befolgen, die vom Hersteller des Ladegeräts bereit gestellt werden; außerdem alle Warnhinweise im Abschnitt mit den Sicherheitsvorschriften dieses Handbuchs beachten. Die Batterie vollständig aufladen. Keine Ladestromstärke von mehr als 10 A verwenden.

EINSTELLUNG ZAPFWELLENKUPPLUNG

⚠ ACHTUNG

Um ernsthafte Verletzungen zu vermeiden, dürfen Einstellungen nur durchgeführt werden, wenn der Motor abgestellt und der Zündschlüssel abgezogen ist und der Traktor sich auf einer ebenen Fläche befindet.

Die Einstellung der Zapfwellenkupplung nach einer Einlaufzeit von 250 Stunden prüfen. Weitere Prüfungen sind nach jeweils 250 Betriebsstunden durchzuführen. Führen Sie außerdem folgende Maßnahmen durch, falls die Kupplung rutscht oder sich nicht einkuppeln lässt oder falls eine neue Kupplung installiert wurde.

1. Zündschlüssel abziehen und Zündkabel trennen, um einen zufälligen Start des Motors während der Einstellung der Zapfwellenkupplung zu verhindern.
2. Siehe Abb. 34. Position der 3 Einstellungsfenster (A) in der Seite der Bremsscheibe und den selbsthemmenden Einstellmuttern (B) feststellen.
3. Wie in der Abbildung gezeigt, durch jedes Fenster eine 2,5 mm - 4 mm Fühlerlehre (C) zwischen der Stirnseite des Rotors und der Stirnseite der Befestigung einführen (Abb. 35).
4. Es können auch die Einstellmuttern (B, Abb. 34) angezogen werden, bis die Stirnseite des Rotors und der Befestigung die Fühlerlehre leicht berühren.
5. Die Fenster beim Einführen und Entfernen der Lehre auf gleiche Spannung prüfen und wenn nötig die notwendigen Einstellungen durch Anziehen oder Lösen der Einstellmuttern vornehmen.

Hinweis: Der Luftzwischenraum zwischen dem Rotor und der Befestigung kann eventuell sogar nach Durchführen der Einstellung variieren. Dies ist akzeptabel und auf Maßunterschiede der Komponententeile zurückzuführen.

6. Mähmesser-Stoppzeit prüfen. Mähmesser und Antriebsriemen des Mähwerks sollten innerhalb von 5 Sekunden zu einem vollständigen Halt kommen, sobald der Zapfwellenkupplungsschalter abgeschaltet wird.
7. Die im Abschnitt „Normale Wartung“ beschriebene Überprüfung der Messerbremse durchführen. Mähmesser und Mähwerksantriebsriemen sollten innerhalb von fünf Sekunden zu einem vollständigen Stillstand kommen, nachdem der elektrische Zapfwellenkupplungsschalter ausgeschaltet wurde.

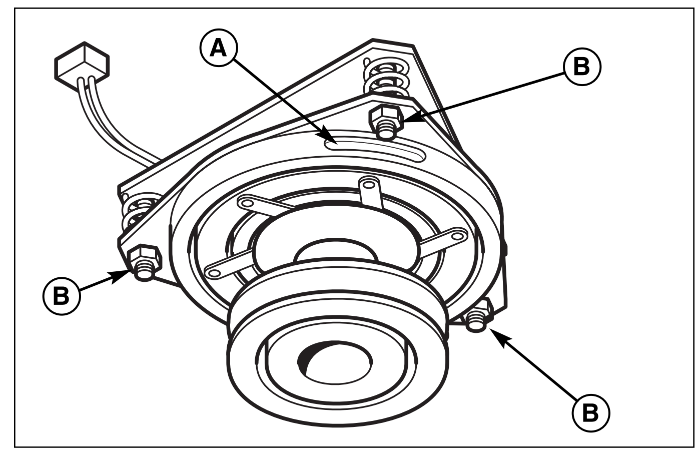


Abbildung 34. Einstellung Zapfwellenkupplung
A. Einstellfenster (3 Fenster, eines ist abgebildet)
B. Einstellmutter

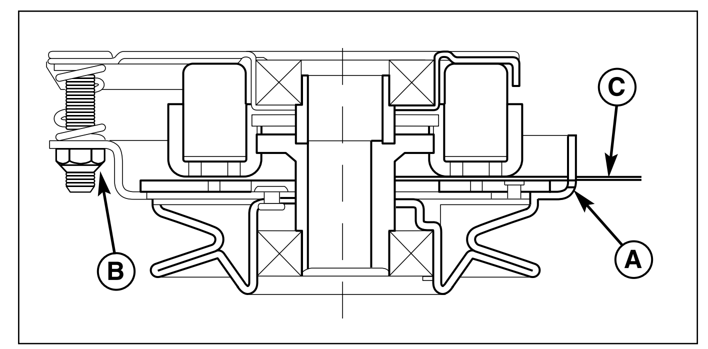


Abbildung 35. Einstellung Zapfwellenkupplung
A. Fenster
B. Einstellmutter
C. Fühlerlehre

Sicherungsaustausch

Die Sicherung ist eine 20-A-Kfz-Sicherung, die sich hinter der Batterie am Lenkturm befindet. **Sie darf nur durch eine Sicherung mit identischem Nennwert ersetzt werden: 20 A.**

Sicherung austauschen:

1. Die Motorhaube öffnen und Sicherungshalter (B, Abbildung 36) und Sicherung (A) am Lenkturm ausfindig machen.
2. Den Sicherungshalter (B) fest halten und die Sicherung (A) heraus ziehen.
3. Prüfen, ob die Sicherung durchgebrannt is (Steg unterbrochen). Siehe Abbildung 37. Bei gebrochenem Steg muss die Sicherung ersetzt werden. Falls nicht eindeutig erkennbar ist, ob der Steg gebrochen ist, die Sicherung ersetzen.
4. Den Sicherungshalter (B, Abbildung 36) fest halten und eine neue Sicherung (A) korrekt einsetzen.

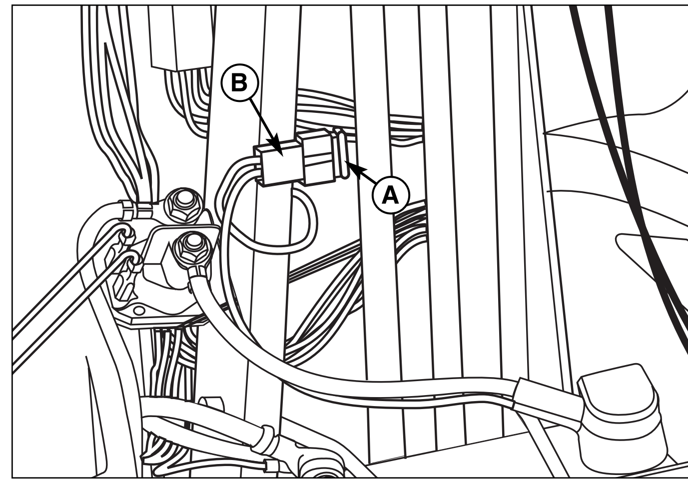
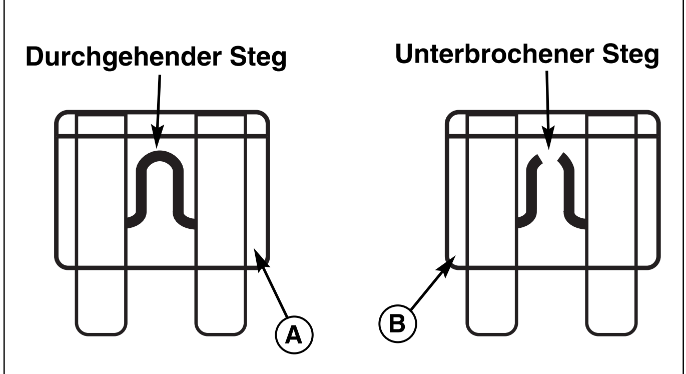


Abbildung 36. Sicherung
A. Sicherung, 20 A
B. Sicherungshalter



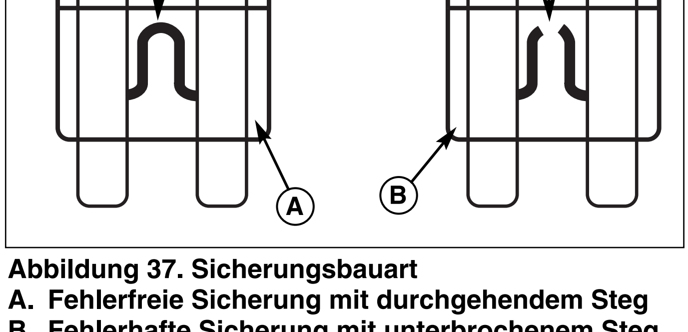


Abbildung 37. Sicherungsbauart
A. Fehlerfreie Sicherung mit durchgehendem Steg
B. Fehlerhafte Sicherung mit unterbrochenem Steg

Mähwerkseinstellungen

Führungsräder (nur bestimmte Modelle)

Die Mähwerkführungsräder können je nach Schnitthöhe in zwei Stellungen gebracht werden. Bei höheren Schnitteinstellungen die Räder in die untere Stellung bringen. Bei niedrigeren Schnitteinstellungen die Räder in die obere Stellung bringen. Die Führungsräder dürfen beim Mähen nicht konstant auf dem Boden aufliegen. Einstellen:

1. Sicherungsmutter (B, Abbildung 38), Führungsrad (C), Unterlegscheiben (D) Ansatzschraube (E) ausbauen. Das Führungsrad auf die gewünschte Höhe einstellen.
2. Ansatzschraube (E) durch Unterlegscheiben (D), Führungsrad (C) und Führungsradhalterung (A) einsetzen. Mit Sicherungsmutter (B) befestigen. Schritte 1 und 2 für alle Führungsräder wiederholen.

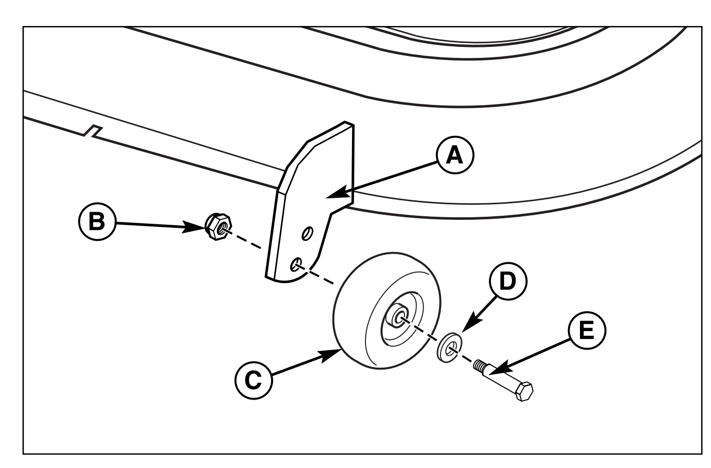


Abbildung 38. Führungsradeinstellung bei fest montierter Halterung
A. Führungsradhalterung
B. Sicherungsmutter
C. Führungsrad
D. Unterlegscheibe
E. Ansatzschraube

⚠ ACHTUNG

Vor Prüfung des Mähwerks, Zapfwelle auskuppeln, Motor abstellen, Zündschlüssel abziehen und warten, bis alle bewegten Teile zum Stillstand gekommen sind.

Mähwerk nivellieren

Falls das Mähwerk ungleichmäßig schneidet, muss dieses evtl. nivelliert werden. Ungleichmäßiger oder falscher Reifendruck kann auch zu ungleichmäßigem Schnitt führen. Darauf achten, dass der Reifendruck den Werten entspricht, die unter „Reifendruck prüfen“ angegeben sind.

SEITLICHE NIVELLIERUNG

1. Bei eingebautem Mähwerk den Traktor auf einer harten, ebenen Fläche, wie z. B. einem Betonboden, abstellen. Die Vorderräder gerade ausrichten.
2. Auf verbogene Messer prüfen und diese nach Bedarf ersetzen.
3. Das Mähwerk auf mittlere Schnitthöhe einstellen. Die äußeren Mähmesser so einstellen, dass sie von Seite zu Seite zeigen.
4. Den Abstand zwischen den Außenspitzen der einzelnen Messer und dem Boden messen. Falls der gemessene Unterschied zwischen den beiden Seiten mehr als 3 mm beträgt, mit Schritt 5 fortfahren. Falls der Unterschied kleiner als 3 mm ist, mit Schritt 6 fortfahren.
5. Die Sicherungsmutter (B, Abbildung 39) verdrehen, um diese Seite des Mähwerks abzusenken bzw. anzuheben.

HINWEIS: Das Mähwerk kann für die große Schnitthöhe maximal 9 mm bis 13 mm zwischen Rahmen und oberem Mähwerkanschlag eingestellt werden. Siehe Abbildung 39.

NIVELLIERUNG VON VORNE NACH HINTEN

6. Die Messer so ausrichten, dass sie von vorne nach hinten zeigen.
7. Den Abstand zwischen Boden und vorderer Spitze des mittleren Messers und vom Boden zur hinteren Spitze des linken und rechten Messers messen.

97 CM & 107 CM MODELLE

Eine Frontseite, zum von von Plattformhöhe Abweichung von 1/8"(3mm) und von von Seite zu unterstützen, um mit Seiten zu versehen Abweichung von 1/8" (3mm) ist annehmbar. Andernfalls mit Schritten 8 fortfahren.

112 CM & 127 CM MODELLE

Die vordere Spitze des mittleren Messers muss um 6 mm höher liegen, als die hintere Spitze des rechten und linken Messers. Andernfalls mit Schritten 8 fortfahren.

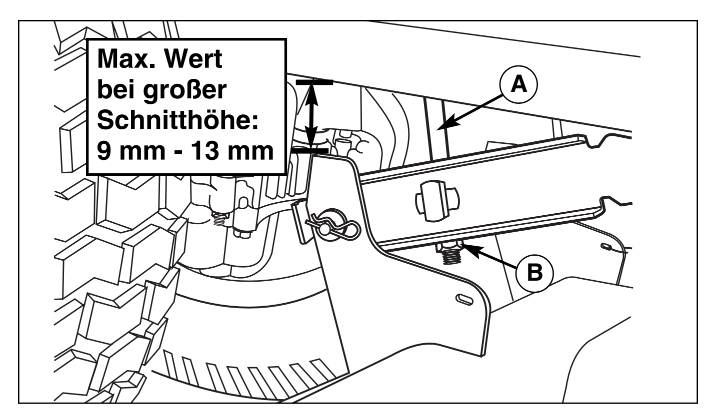


Abbildung 39. Mähwerk von Seite zu Seite nivellieren
A. Hubstange
B. Sicherungsmutter

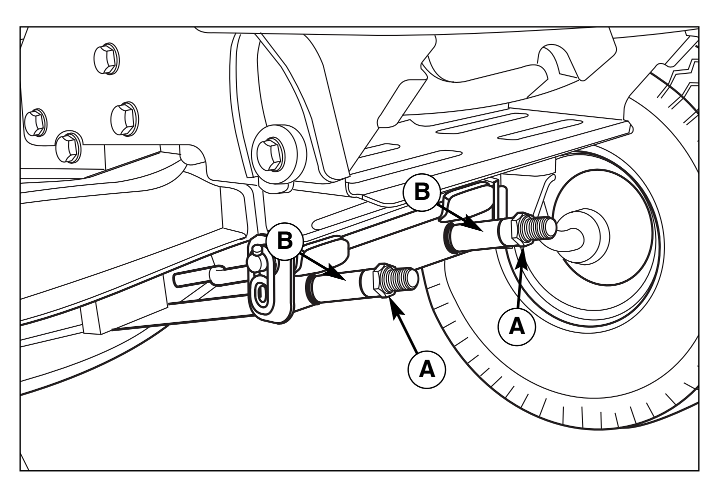
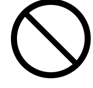


Abbildung 40. Mähwerk von Seite zu Seite nivellieren
A. Sicherungsmuttern
B. Distanzhülsen

8. Zum Anheben der Vorderseite des Mähwerks die Sicherungsmuttern (A, Abbildung 40) gegen die Distanzhülsen (B) fest ziehen. Zum Absenken der Vorderseite des Mähwerks die Sicherungsmuttern (A) lockern. Die Sicherungsmuttern müssen an beiden Seiten im gleichen Ausmaß verstellt werden, damit das Mähwerk waagrecht bleibt.
9. Die Messerwerte erneut prüfen und anschließend die vordere Mutter (B) an der Halterung fest ziehen.

Mähwerk-Antriebsriemen austauschen



Um die Beschädigung von Riemen zu vermeiden, RIEMEN NICHT MIT ÜBERMÄßIGER KRAFTANWENDUNG ÜBER DIE SCHEIBEN ZIEHEN.

HINWEIS: Das Mähwerk muss nicht ausgebaut werden, damit ein neuer Riemen eingebaut werden kann. Das Mähwerk kann jedoch ausgebaut werden, um den Zugang zu erleichtern. Siehe „Mähwerk ausbauen“ im Abschnitt „Betrieb“.

1. Traktor auf einer glatten, ebenen Fläche, wie z. B. einem Betonboden, abstellen. Zapfwelle auskuppeln, Motor abstellen, Parkbremse einkuppeln. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Falls das Mähwerk nicht ausgebaut wird, den Mähwerkhubhebel absenken und das Mähwerk auf die niedrigste Schnitthöhe einstellen.
3. Die Riemenspannung mit dem Umlaufscheibenarm (A, Abbildung 41 oder 42) entlasten. Den Riemen von der Zapfwellenscheibe (elektrische Kupplung) abziehen.

WICHTIG: Vor dem Lösen die Stellung der Riemenführungen im Verhältnis zu den Riemen und der Riemenscheiben notieren.

4. Einige Modelle: Die Riemenanschlaghalterung(en) (C) oder Riemenabdeckungen (C) lösen.
5. Den alten Riemen abziehen und durch einen neuen ersetzen. Sicherstellen, dass die Seite mit den Keilen in den Scheiberillen und die flache Rückseite auf der Umlaufscheibe läuft.
6. Einige Modelle: Die Riemenanschlaghalterung(en) (C) in die ursprüngliche Stellung zurück bringen. Zwischen Riemenanschlag und Riemenscheiben muss 3 mm Spiel vorhanden sein.
7. Mähwerk in den Traktor einbauen (sofern es ausgebaut wurde). Siehe Abschnitt „Betrieb“.
8. Das Mähwerk einkuppeln und ohne Belastung etwa 5 Minuten lang laufen lassen.

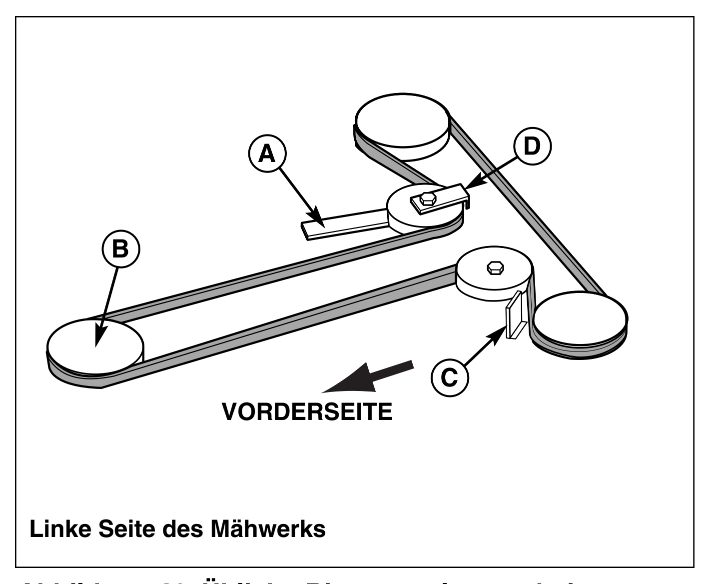


Abbildung 41. Übliche Riemenverlegung bei Mähwerken mit zwei Messern
A. Umlaufscheibenarm
B. Zapfwellenriemenscheibe (Motor)
C. Riemenanschlaghalterung
D. Umlaufscheiben-Riemenführung

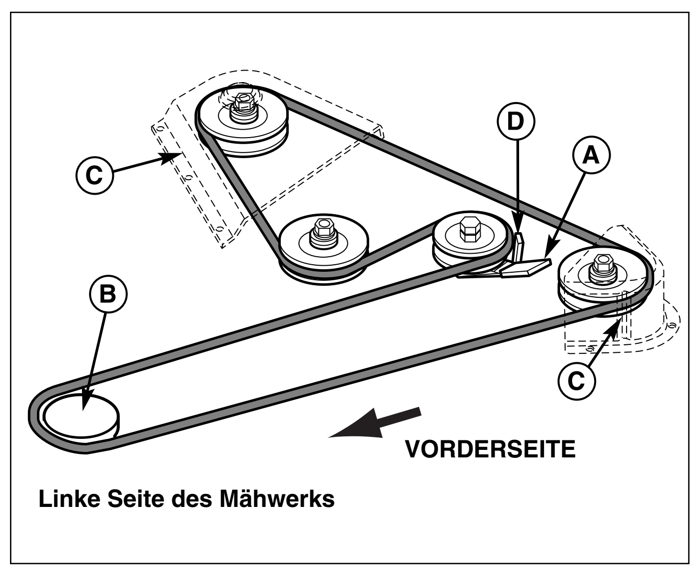


Abbildung 42. Übliche Riemenverlegung bei Mähwerken mit drei Messern
A. Umlaufscheibenarm
B. Zapfwellenriemenscheibe (Motor)
C. Riemenabdeckungen
D. Umlaufscheiben-Riemenführung



Technische Daten

HINWEIS: Die technischen Daten sind zum Zeitpunkt der Drucklegung korrekt. Änderungen vorbehalten.

MOTOR:

22 PS* Briggs & Stratton

Hersteller	Briggs & Stratton
Modell	Intek
Leistung	22 PS bei 3600 U/min
Hubraum	656 ccm
Elektrik	12 V, 9 A Generator, Batterie: 230 A Kaltstart
Ölfassungsvermögen	1,9 L

20 PS* Briggs & Stratton

Hersteller	Briggs & Stratton
Modell	Intek
Leistung	20 PS bei 3600 U/min
Hubraum	582 ccm
Elektrik	12 V, 9 A Generator, Batterie: 230 A Kaltstart
Ölfassungsvermögen	1,9 L

18,5 PS* Briggs & Stratton

Hersteller	Briggs & Stratton
Modell	Intek
Leistung	18,5 PS bei 3600 U/min
Hubraum	502 ccm
Elektrik	12 V, 9 A Generator, Batterie: 230 A Kaltstart
Ölfassungsvermögen	1,4 L

FAHRGESTELL:

Serie LT

Kraftstofftank-Fassungsvermögen	Fassungsvermögen: 13,2 L
Hinterräder	Reifengröße: 22 x 10 -8 Reifendruck: 0,68 bar
Hinterräder	Reifengröße: 20 x 8,0 -8 Reifendruck: 0,68 bar
Vorderräder	Reifengröße: 15 x 6,0 -6 Reifendruck: 0,82-,0,96 bar

GETRIEBE:

K46

Typ	Tuff Torq K46 (Hydro)
Hydraulikflüssigkeit	10W30-Super-Motoröl
Geschwindigkeiten bei 3400 U/min	Vorwärts: 0 - 9,0 km/h Rückwärts: 0 - 4,6 km/h
Ständige Drehmoment-Ausgangsleistung	232 Nm
Zugstangenauslegung	103 kg
Max. Achsgewicht	306 kg

ABMESSUNGEN:

Serie LT

Gesamtlänge	183 cm
Gesamtbreite	94 cm
Höhe	114 cm
Gewicht	
18,5 PS Traktor mit 96 cm Mähwerk	218 kg
20 PS Traktor mit 106 cm Mähwerk	224 kg
20 PS Traktor mit 112 cm Mähwerk	241 kg
22 PS Traktor mit 127 cm Mähwerk	254 kg

** Nennleistungsangaben*
Zur Bestimmung der Nennleistung für ein individuelles Motormodell beginnen wir mit der SAE-Richtlinie (SAE: amerikanische Vereinigung von Kfz-Ingenieuren) J1940 (Bestimmung von Leistung & Drehmoment kleiner Motoren) (überarbeitete Fassung 2002–05). Aufgrund der breiten Palette von Produkten, an denen unsere Motoren eingesetzt werden, und der Vielzahl von Umweltanforderungen zum Betrieb der Geräte, ist es möglich, dass der von Ihnen erworbene Motor bei Einsatz an einem Gerät nicht die angegebene Nennleistung entwickelt (tatsächliche "Einsatzleistung"). Zu diesen Leistungsabweichungen kommt es durch eine Reihe von Faktoren wie zum Beispiel: andere Höhenlage, Temperatur, Luftdruck, Feuchtigkeit, Kraftstoff, Motorschmierung, geregelte Höchstdrehzahl, individueller Motor, Konstruktion des jeweiligen Geräts, Einsatzart des Motors, Einstellungen an Ventilen und Vergaser sowie eine Vielzahl anderer Faktoren. Die Leistungswerte können auch anhand von Vergleichen mit anderen ähnlichen Motoren, die bei ähnlichen Anwendungen eingesetzt werden, angepasst werden, und stimmen daher nicht notwendigerweise genau mit den durch Anwendung der oben aufgeführten Richtlinie ermittelten Werten überein.

Ersatzteile und Zubehör



Ersatzteile

Ersatzteile sind bei Ihrem Vertragshändler erhältlich. Es müssen immer Original-Simplicity-Ersatzteile verwendet werden.

Wartungsartikel

Ihr Vertragshänder hält ein breites Sortiment an praktischen und hilfreichen Wartungsartikeln bereit. Dazu gehören u. a.:

Motoröl	Reifendichtmittel
Ausbesserungslack	Entfetter/Fettlösungsmittel
Fettpressensatz	Gasdruckstoßdämpfer
240 ml Fetttube	

Technische Handbücher

Es sind weitere Exemplare dieses Handbuchs sowie vollständig illustrierte Teilelisten erhältlich. Diese Handbücher zeigen alle Komponenten des Produkts in Explosionsdarstellungen (3D-Illustrationen, die den Zusammenhang von Teilen zeigen) sowie die Teilenummern und benötigten Mengen. Wichtige Montagehinweise und Drehmomentwerte sind auch angeführt.

Die für das vorliegende Modell derzeit erhältlichen Handbücher können bei unserer Dokumentationsabteilung für Kunden unter der Rufnummer (+01) 866-313-6682 (Snapper) erfragt werden. Beim Anruf bitte die folgenden Informationen bereit halten. Technische Handbücher können von der Webseite herunter geladen werden.

www.simplicitymfg.com

www.snapper.com

Modell: ______________________

Herst.-Nr.: ______________________

Ihr Name: ______________________

Adresse: ______________________

PLZ, Ort: ______________________

Visa/Mastercard-Nr.: ______________________

Kreditkarten-Ablaufdatum: ______________________



Snapper, INC.
535 Macon Street
McDonough, GA 30253

www.snapper.com

Briggs & Stratton Yard Power Products Group
Copyright © 2006 Briggs & Stratton Corporation
Milwaukee, WI USA. All Rights Reserved

CE